

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 260.

Mittwoch den 5. November

1884.

Sensationelle Neuheit.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Das

Tragikomische der Gegenwart.

Eine Roman-Trilogie.

Von

142

August Demmin

I.

Nache durch Heirath.

Preis Mk. 5.50.

Leipzig, Verlag von Theod. Thomas.

Verlobungsringe

stets vorrätig.

Julius Rohr,

Juweller,

Ecke der Gold- und
Metzgergasse.

Grosses

Strumpfwaren-Lager

Langgasse
No. 53,

C. A. Feix,

Langgasse
No. 53,

empfehl:

**Jagdwesten, Unterjacken,
Unterhosen, Strümpfe,
Socken etc. Arbeitswämmse,**
nur in bester Waare, zu den äusserst billigsten
Preisen. 14844

Hemden-Einsätze,

in leinene,

in grösster Auswahl empfiehlt

August Weygandt,

14993

Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Fußgerechte Schuhe

9232

für empfindliche und ge-
sunde Füße fertigt auf's
Genaueste und Feinste

Jacob Kern,

Schuhmachermeister,
6 Grabenstraße 6.



Fleischhaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende
etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
Verein dahier. **Albert Brunn**, Abelhaidestraße 41. 10803

Echtes Malz-Extract

aus der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei
Lachhausen bei Wesel.

(Die Fabrication ist der Controle eines Arztes unterstellt.
Garantirter Gehalt: 17% Extractivstoff, 8% reiner Malzzucker.)
Bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Kranke und schwäch-
liche Personen, Reconvalescenten, Blutarmer, Wöchnerinnen,
Ammen und Kinder; **ärztlich** empfohlen.

Preis 65 Pf. pro Flasche incl. Glas. Der Allein-Verkauf
für Wiesbaden ist Herrn **Eduard Böhm**, Kirchgasse 24,
übertragen. 4019

Spezial-Niederlage

13798

Stollwerck'scher

Chocoladen und Bonbons

bei

F. Urban & Cie.,

15 Langgasse 15,

neben der Dr. Lade'schen Hof-Apotheke.

Ludwig Usinger Nachfolger

(Inhaber: J. B. Zachler),
4 Neugasse 4.

Spezialität in Baumaterialien. Alleinige Niederlage
der Mettlacher Mosaik-Platten, Trottoirsteinen und
glacirten Wandplättchen von Villeroy & Boch
in Mettlach.

**Großes Lager in St. Johanner Thonplatten und
Trottoirsteinen, vorzüglichen Steingutröhren, Cement-
röhren, englischen Gusröhren, gußeisernen Abtritts-
röhren, Sandfangrahmen und Einflüssen, in feuer-
festen Steinen und Zuffsteinen, Asphalt-Dachpappe,
Dyckerhoff'schen Cement und Binger Kalk.** Niedrigste
Preise. — Prompte Bedienung. — Franco in's Haus. 8716

Wir bringen unser neu hergerichtetes und vergrößertes

Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem Styl und Holzart werden in
kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,
Kirchgasse 2b.

110

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format
und
als Beilage zu Zeitungen,

Trauer-Papiere, Trauer-Converts

liefert in eleganter Ausstattung die

Visiten-Karten mit Trauerrand,
Aufdruck auf Kranzschleifen
in Schwarz und Silber,

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Von den drei hiesigen Turnvereinen aus dem Ueberschusse
des Turnfestes 150 Mark erhalten zu haben, bescheinigt mit
herzlichem Danke

Der Verwaltungsrath des Versorgungshauses
für alte Leute.

Frisch eingetroffen:
Med.-Leberthran

von angenehmem mildem Geschmack.

H. Roos, vorm. Glaser's Detail-Geschäft,
15794 Mehrgasse.



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Täglich treffen ein: Hochseine, große **Egmonder Schell-
fische** von 5 Pfund schwer per Pfd. 40 und 45 Pfg. in
lebend frischer Waare, prima **Calbian** im Ausschnitt, ferner
Rheinfalm im Ausschnitt per Pfund 3 Mk., **Lachsforellen**,
frische **Ostender Seezungen**, **Steinbutt**, sehr feinen
Flusszander, sowie lebende **Rheinhechte**, **Karpfen**,
Schleien, dicke **Aale**, lebende und lebend abgeflochte **Hummer**
per Pfund 1,50 Mk. empfiehlt **A. Prein.** 16201

Frische Schellfische!

16204 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Frische Egmonder Schellfische,

heute eintreffend, à 35 Pfg., empfiehlt 16220

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Bestellungen auf die so beliebten

Alzheimer Speisefkartoffeln

besorgt **A. Mollath,** Mauritiusplatz 7. 16221

S ierdurch zeige ich ergebenst an, daß bis Ende der Woche
Ia Brandenburger und **Wiscuit-Kartoffeln**
eintreffen und empfehle solche, sowie **Ia rothe, blaue**
und **gelbe Pfälzer Kartoffeln** für den Winterbedarf.

16202 **J. Vieth,** 9 Säuerergasse 9.

Serren- u. Knaben-Anzüge werden angefertigt, sowie alle
Reparaturen billig und bestens besorgt Grabenstraße 20. 16082

Ein **Sopha** mit 2 **Sesseln**, überpolstert, mit Fransen
und Quasten, noch neu, wird zu dem Ausnahmepreis von
120 Mk. abgegeben Louisestraße 5, Seitenbau links. 16229

Möbel billig zu verkaufen Goldgasse 15. 16225

Die unterzeichnete Fabrik



bringt hiermit zur geneig-
ten Kenntniß, daß der
Verbandt von rheini-
schem **Trauben-Brust-
Honig**,* aus der vor-
züglichen 1884er Ernte
gewonnen, begonnen hat.

W. H. Zickenheimer,
Mainz.

242

* Verkauf in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Schiller-
platz 2; **E. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Abel-
heidstraße 28; **C. Bausch**, Colonialwaaren-Handlung,
Langgasse 35; **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23;
in Biebrich bei **C. Meyer** (E. Braun's Nachfolger);
in Idstein bei **Phil. Mauss**; in Weilburg bei
Carl Drommershausen; in Diez bei **Max**
Oppel, Rosenstraße 3; in Langenschwalbach bei
Aug. Besier; in Schlangenbad bei **W. Schäfer**.

Die zum Verkauf auf den 12. d. Mts.
Nachmittags 4 Uhr ausgeschriebene **Seul-
berger'sche Villa**, **Franfurterstraße 30**, ist von
Vormittags 11—1 Uhr einzusehen. 16138

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Montag Vormittag ein
Damen-Zugshuh. Abzu-
geben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 16210

Verloren wurde am Montag Abend vom Theater
bis zur Walramstraße ein **silbernes**
Armband. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Be-
lohnung **Walramstraße 13, II**, abzugeben. 16145

Pelz-Fussack verloren.

Am letzten Sonntag Abend ist auf der Schwalbacher Land-
straße, wahrscheinlich in der Nähe des Holzhäckerhäuschens,
ein mit **C. G.** gezeichneter **Pelz-Fussack** verloren
worden. Der redliche Finder wird gebeten, denselben ent-
weder dem Eigenthümer **Dr. Genth** zu Schwalbach oder dem
Geh. Rath **Genth**, **Friedrichstraße 40** hier, gegen eine Be-
lohnung gefälligst abzugeben. 16196

Irthümlich wurde aus einem Laden ein **Paket**,
Notizbücher etc. enthaltend, mitgenommen. **Näheres**
Mainzerstraße 42. 16203

Eine **weiße Pfautaupe** entflohen. Gegen Belohnung
abzugeben **Langgasse 47**. 16235

Gestern Morgen vier **Schafe** (roth gezeichnet) zugelaufen.
Abzuholen im **Bahnwärter-Haus „Schwarzen Berg“**. 16144

Situation wanted as house- or childrenmaid
by a german girl, who has been at London
for 3 years; prefers to go abroad. Apply at the
office of this paper. 16135

Klavierschule von Lebert & Start, 2r Th., zu kaufen
gesucht Marktstraße 27, 1. Stod. 16215
Gebrachter Ofen für eine Schreinerwerkstätte zu kaufen
gesucht. Näheres Dranienstraße 17 im Hinterhaus. 16194

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein, welches seine freie Zeit auszufüllen
wünscht, empfiehlt sich als Gesellschafterin, zum Vorlesen, Be-
aufsichtigung größerer Kinder, Musik, Französisch, auch als Stütze
der Hausfrau. Off. sub H. K. postlagernd Biebrich erb. 16214
Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem
Hause. Näh. Langgasse 23, Seitenbau 1 Stiege hoch. 16213
Eine j. rl. Frau wünscht Monatsstelle. N. Hochstraße 30. 16208
Ein gewandtes Hausmädchen, welches nähen, bügeln und
serviren kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle durch
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 15865

Eine perf. Kammerj., 1 deutsche Bonne u. mehr. zuverl. Mädch.
f. allein empf. **Linder's B.**, Faulbrunnstraße 10. 16227
Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht
Stelle, auch als Ladenmädchen. N. Kirchgasse 5, 2 Tr. 16218
Mehrere Haus- und Küchenmädchen empfiehlt das Bureau
„**Germania**“, Häfnergasse 5. 16207

Köchin, eine ganz perfecte, jüngere, welche 7 Jahre in
einem feinen Herrschaftshaus war und sehr gutes
Zeugniß besitzt, sucht Stelle d. **Ritter**, Webergasse 15. 16216

Eine Herrschaftsköchin, perfect, wünscht sofort Stelle. Näh.
Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 16217

Eine gute Herrschaftsköchin empfiehlt das Bureau
„**Germania**“, Häfnergasse 5. 16207

Junges, nettes Mädchen aus guter Familie, welches gut
nähen kann, sucht Stelle zu Kindern d. **Ritter's Bureau**. 16216

Empfehle sofort: Feinbürgerl. Köchin, Mädchen als solche
allein. **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 16217

Ein reinliches Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und
bügeln kann, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näheres
Mainzerstraße 6 im Seitenbau rechts. 16199

Ein Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht sofort
Stelle durch Frau **Stern**, Kranzplatz 1. 16212

Ein feines Mädchen, welches englisch spricht und gute Zeug-
nisse besitzt, sucht Stelle als angehende Jungfer oder feineres
Hausmädchen. Näheres Schwalbacherstraße 33, Hth. 16198

Eine auf's Beste gut empfohlene, feimbürgerliche Köchin, mit
guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. Näheres Metzger-
gasse 21, 1 Stiege hoch. 16197

Drei Hausmädchen, im Nähen und Bügeln bewandert,
mit 2-, 3- und 4-jährigen Zeugnissen, suchen Stellen. Näheres
Metzgergasse 21, 1 Stiege hoch. 16197

Herrschaftsdiener, angehende Diener, Hausburyschen, Rutscher
empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 16216

Ein junger **Kellner** sucht Stelle. N. Mainzerstraße 6. 16200

Personen, die gesucht werden:

Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern sucht
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 16216

Gesucht 5 feimbürgerliche Köchinnen und eine Beiköchin.
ein Zimmermädchen für gleich, ein Fräulein zur Stütze der
Hausfrau und 2 Kellnerinnen durch das Bureau „**Germania**“,
Häfnergasse 5. 16207

Ein braves Mädchen wird gesucht Mauerstraße 17. 16226

Restaurationsköchin sofort ges. d. **Ritter's Bureau**. 16216

Ein Mädchen, welches Lust am Kochen hat und stark ist,
als Beiköchin gesucht d. **Ritter's Bureau**, Weberg. 15. 16216

Gesucht 2 solide Mädchen Schachtstraße 5, 1 St. 16195

Linder's Bureau, Faulbrunnstraße 10, sucht:
1 gutbürgerl. Köchin, 1 feineres Hausmädchen,
1 Kellnerin und mehrere tücht. Mädchen für allein. 16228

Ein braves, reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht
Helmstraße 9. 16224

Ein braves, reinliches Mädchen, welches gut waschen und
bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, gesucht. Näheres
Rheinstraße 62, 1 Stiege hoch. 16234

Gesucht ein Mädchen in eine kleine Familie, welches die
Küche versteht (20 Mark). Näheres durch das Bureau
„**Germania**“, Häfnergasse 5. 16207

Ein **brav., will.** Mädchen gesucht Adlerstraße 65. 16223

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Mülh-
gasse 1, erster Stod. 16211

Ein **tüchtiger Wochenschneider** gesucht kleine Kirch-
gasse 1 bei Leopold Wessel. 16219

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 5. November. 207. Vorstellung. 17. Vorst. im Abonnement.

Sato von Eifen.

Lustspiel in 3 Akten von G. Laube (die Grundidee nach Goroſtiza).
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Siegfried von Eifenstein	Herr Grobeder.
Siegelinde von Eifenstein, dessen Tochter	Frl. Buge.
Bertha von Eitwill, dessen Nichte	Frl. Lipski.
Siegmund von Eifenstein, dessen Sohn	Herr Reubte.
Sato von Eifen	Herr Beck.
Justizrath von Semmel	Herr Köch.
Polizeirath Kreuzer	Herr Rudolph.
Kaspar, von Eifen's Reitknecht	Herr Holland.
Nocha, Jose	Frl. Trabol.
Jacob, Diener	Herr Schneider.
Andreas, Gärtner	Herr Winta.
Hypolyt, Rutscher	Herr Langhammer.
Weber, Gensdarmrie-Untersoffizier	Herr Brüning.
Schulze, Gerichtsschreiber	Herr Schäfer.

Das Stück spielt bei Rüdesheim am Rhein auf dem Landgute
Eifenstein's.

Johann-Fanz, arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von
B. v. Kornaghi, Frl. Heil II. und dem Ballet-Perfonale.

Neu einstudirt:

Englisch.

Lustspiel in 1 Akte von C. A. Görner.

Personen:

Ubele Treunbr, eine junge Wittwe	Frl. Buge.
Marie, ihr Mädchen	Frl. Trabol.
Bankier Salomon Ippelberger	Herr Grobeder.
Nofa, dessen Gattin	Frau Rathmann.
Edward Gibbon	Herr Neumann.
John, dessen Diener	Herr Holland.
Willig, Gastwirth zum römischen Kaiser	Herr Bethge.
Fritz, Kellner	Herr Schneider.
Jean, Kellner	Herr Brüning.

Scene: Berlin.

Anfang 8¹/₂, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 6. November: **Loreley**. — **Orpheus und Eurydice**.

Tages-Kalender.

Mittwoch den 5. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von
2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Zeichen- und
Abends von 8—10 Uhr: Fach-Cursus für Tapezirer, Schlosser und
gewerbliche Abendsschule.

Stiersteiner Konferenz. Nachmittags 3 Uhr: Vortrag des Herrn
Superintendenten Henſte im „Schützenhof“.

Deutscher Kellner-Bund. Nachmittags 3 Uhr: Versammlung im „Hotel
Landsberg“.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Vortrag des
Herrn Eugen Zabel im Saale des „Hotel Victoria“.

Wiesbadener Cycle-Club. Abends: Zusammenkunft.
Gärtnerverein „Sedra“. Abends: Hauptversammlung.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Uebung der Fechttrüge.
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gefangstunde.

Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9¹/₂ Uhr: Probe.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Mittwoch Abend: Beginn der regelmäßigen
Gesangsproben.
Der Obmann. 326

**Wiesbadener Cycle-Club.**

Wir bringen hiermit zur Kenntniß,
daß unsere allwöchentlichen Club-
Abende im „Hotel Schützenhof“ auf
Mittwoch verlegt worden sind.

Freunde unseres Sports sind freund-
lich eingeladen.
16176

Der Vorstand.

Gärtner-Verein „Hedera“.

Heute Mittwoch: Haupt-Versammlung.

Tages-Ordnung:

- 1) Wahl eines zweiten Schriftführers;
- 2) Vortrag über Succulenten von H. Deubel;
- 3) Vorlesung über Gemüsebau von H. Schicker;
- 4) Erledigung des Fragekastens.

16230

Der Vorstand.

Deutscher Kellner-Bund.

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

16156

Heute Nachmittag 3 Uhr: Versammlung im
„Hotel Landsberg“, wozu sämtliche Hotel- und
Restaurant-Angestellten eingeladen sind.

Tagesordnung: Krankencasse.

Der Vorstand des Bezirks-Vereins Wiesbaden.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 8. November c. Abends 6 Uhr:

Gesellige Unterhaltung mit Tanz

(Promenade-Anzug).

Während der Pause findet gemeinschaftliches kaltes Souper
das Couvert zu 1 Mark statt.

Behufs Theilnahme an demselben müssen vorher Karten
gelöst werden, welche bis spätestens Samstag den 8. No-
vember Mittags 1 Uhr bei dem Restaurateur zu haben
sind.

Der Vorstand. 1

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 8. November Abends
präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Rechtsanwalts
Dr. Bergas über: „Die Frau im Recht“ in dem Ge-
werbeschulgebäude, wozu die Mitglieder des Vereins und
deren Angehörige freundlichst eingeladen werden.

354

Für den Vorstand: Chr. Gaab.



1. Monats-Versammlung
Samstag den 8. November Abends
6 Uhr in einem Zimmer des „Casinos“.
Vorträge des Herrn Gymnasiallehrers
Wedemer u. des Herrn Prof. Otto. 129



Frisches
Sirschfleisch



Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.

empfehlst
16236

Laubfägehölz in Horn und italienischen Nußbaum an-
gekommen und wird zu billigen Preisen abgegeben.

16168

K. Blumer, Friedrichstraße 37.

Feine Damenwäsche.

Es ist eine große Parthie

Taghemden, Nachthemden, Beinkleider,
Morgenjaden, Frisirmäntel, Flanellröcke
und Schürzen

zu außergewöhnlich billigen
Preisen

zum

Ausverkauf gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“,
Hoflieferant.

170

Winter-Tricot-Taillen

mit angewebtem, warmem Futter, Untertaile
unnötig, höchst angenehmes Tragen. Vorräthig
in allen Weiten,

Kinder-Tricot-Kleidchen.**Kinder-Tricot-Taillen.****Gebrüder Rosenthal,**

230

39 Langgasse 39.

Gänse, auch stets im Ausschnitt, Suppenhühner, sowie
alle Sorten Wurstwaaren fortwährend zu haben bei

L. Herz,

16222

Ecke des Michaelsbergs und der Hochstätte.

Empfehle in frischer Sendung:

Sträßburger Gänseleber-Pasteten,
Trüffelpasteten,

Gothäer Cervelatwurst,
Pommer'sche Gänsebrust,
geräucherten Rheinlachs,
Astrachan- und Elb-Caviar, sowie
schönste, dicke Edel-Maronen,
ächte Teltower Rübchen.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

16147

8 Bahnhofstraße 8.

**Gratweil'sche Bierhalle.**

Heute Mittwoch Abend: Mehlsuppe. 16183

Frische Kieler Sprotten 95 Pfg. per Pfd.
eingetroffen.

16231

P. Frelhen, Rheinstraße 55.

Eine grössere Anzahl

Winter-Costüme

(Modelle)

werden weit unter dem Einkaufspreis abgegeben.

230

Langgasse
39.**Gebrüder Rosenthal,**Langgasse
39.**Sente**und die folgenden Tage Fortsetzung des großen Möbel-
verkaufs in meinem Geschäftslokale 382**43 Schwalbacherstrasse 43.****Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Bekanntmachung.

Wegen Sterbefall werde ich morgen **Donnerstag den 6. No-**
vember Vormittags 11 Uhr in meinem Geschäftslokale**43 Schwalbacherstrasse 43****2 Gewehre, 1 Hinterlader (Leichter-System), 1 Hinterlader**
(Mauser-System), 1 Glänfigen Revolver, sämtlich mit
Munition, versteigern.**382 Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.****Kirch-** **Puppen-Perrücken.** **Kirch-**
gasse 10. **gasse 10.****Puppen-Perrücken** von echtem Haar werden in jedem
Genre und Größe sehr billig angefertigt.**Puppenköpfe** sind auf **Lager** und zu billigen Preisen
ausgestellt bei**Herwarth Harz,** 16166**Kirchgasse 10, Friseur, Kirchgasse 10.**

Monstre-Lampen,

Rundbrenner-Lampe mit verbesserter Luftzuführung,
Deutsches Reichspatent No. 11934.Bequemes Dochteinziehen, kein Geruch, keine Explosionen, kein
Springen der Cylinder.**Leuchtkraft ohne Concurrenz!****Weit heller und mindestens 60% billiger als Gas.**Dieselbe, welche ich bisher nur in einfacher Ausstattung für
Wirthschaften und Werkstätten führte, habe nunmehr auch als
Salonlampe auf Lager.Zur Verbesserung von älteren Lampen empfehle meinen neuen
Triumphbrenner, gleichzeitig mein großes Lager in **Hand-**
und Wandlampen von **50 Pf. an, Tischlampen**, gut
und billig, mit Rundbrenner von **2 Mk. an.****Hängelampen** mit Rundbrenner von **2 Mk. 50 Pf.**
an, sowie sämtliche Lampentheile etc.**Reparaturen und Verbesserungen** an alten Lampen
prompt und billig.**Wilh. Dorn,****Spengler und Installateur,****3 Schwalbacherstrasse 3.**

16148

H. Lieding, Gold- & Silberarbeiter,

übernimmt

Haarkettenzum Flechten
von **Mk. 1.50 an,**
mit Gold-Beschlag und
Flechten von **Mk. 7**
an.

16153



Ellenbogengasse 16.

Ellenbogengasse 16.

Eine grosse Parthie
Meubles- und Portièren-Stoffe

in einzelnen Stücken und Coupons,

Weisse und Ecrü-Gardinenin Resten von 2-4 Fenstern, Muster der letzten
Saison,**Teppiche,**

abgepasst, verschiedene Grössen,

in einem besonderen Raume zum Aus-
verkauf gestellt und empfehle dieselben
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.**M. Wolf, Zur Krone,****Hof-Lieferant.**

170

Reugasse „Zum Mohren“, Reugasse
No. 15. No. 15.

Abend von 6 Uhr an in und außer dem Hause:

Spansau.

16193

Ia Hammelfleisch 50 Pf.**Ia Kalbfleisch** 50empfehlen **Fritz Schäfer, Marktstraße 8.** 16151

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 4. November.) Anwesend unter dem Vorsteher des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Jbell die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter, Professor Hauberger, sowie die Herren Stadträte Beckel, Frauser, Kalle, Käßberger, Mädlar, Noder, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Dr. Schirm, Schlitz, Wagemann und Weil.

— Zunächst werden eine Anzahl Rechnungen zur Auszahlung angewiesen und verschiedene Cautionsleistungen acceptirt. — Kenntlich nimmt der Gemeinderath von der bereits erlassenen Polizei-Verordnung, betr. den Milchverkauf in hiesiger Stadt. Bekanntlich hatte der Gemeinderath sich i. J. gegen den Erlaß dieser Verordnung ausgesprochen und auch seitens der kgl. Regierung, welcher hierauf Vorlage gemacht worden, wurden die gleichen Bedenken, wie sie das Ministerium hegte, gegen die beabsichtigte Einführung geltend gemacht. Es blieb daher der Polizeibehörde überlassen, unter Aenderung verschiedener Punkte eine für hier zweckdienlichere Verordnung abzufassen und zu publiziren, was nun geschehen ist. — Herr Polizei-Inspector Gebr hat den Accis-Inspector Herrn Jehrung davon in Kenntniß gesetzt, daß bei dem bevorstehenden Andreasmarkt von der Wörthstraße abwärts in der Rheinstraße keinerlei Musik stattfinden dürfe, also nur derjenige Theil der Rheinstraße hierfür in Benutzung kommen könne, welcher von der Wörthstraße bis zur Ringstraße reiche. Wie Herr Jehrung berichtet, müßten entweder die Carroussells in aller Stille ihren Kreislauf nehmen, wogegen wohl die Bewohner der oberen Rheinstraße keinerlei Einwand erheben würden, oder aber es müßte seitens der Stadt der von der Wörthstraße hinaufreichende Straßenthail planirt werden, wenn anders nicht von der Polizeibehörde eine Sistrung dieses Verkehrs erwirkt würde. Nach überschläglicher Berechnung seitens des Herrn Ingenieurs Richter wird die Planirung etwa 2500 Mark kosten. Der Gemeinderath beschließt, vorläufig die Erde abtragen zu lassen, gleichzeitig aber die stönl. Polizeibehörde zu ersuchen, daß für dieses Jahr nochmals von der Bedingung, keinerlei Musik in der oberen Rheinstraße bis zur Wörthstraße stattfinden zu lassen, mit Rücksicht auf die vorgeführte Zeit Abstand genommen werden möge, da es fraglich erscheine, ob die Arbeiten fertig würden. — Mit allen gegen 3 Stimmen wird der Anlauf der „Spelmühle“ (ca. 94 Morgen Terrain) zur Anlage eines Alarballins zum Preise von 175,000 Mark vorbehaltlich des Einverständnisses des Bürger-Ausschusses definitiv genehmigt. — Herr Stadtbaumeister Israel legt das Project behufs Herstellung eines Raumes zur zeitweisen Aufbewahrung von Leichen auf dem neuen Friedhofe vor. Dasselbe wird dem Antrage der Bau-Commission entsprechend zur Ausführung genehmigt. Die Kosten betragen a) für den Leichenraum 650 Mk., b) für Einriedigung 260 Mk., in Summa 910 Mk. — Auf Genehmigung begutachtet werden die Gesuche 1) des Herrn Schuhmachermeisters Karl Rappus, die Erweiterung der Haupteingangstür in seinem Hause Schulgasse 5 betreffend, und 2) der Herren Mary & Wolfsohn, betr. Vornahme von Bauveränderungen in dem Hintergebäude Kousienstraße 4 durch Herstellung einer Reitbahn. — Herr Ingenieur Richter referirt über folgende Bauwesen: Das Gesuch des Herrn Kohlenhändlers Joh. Eichhorn, betr. die Erhöhung des unterm 19. September c. concessiohnten Neubaus an der Wörthstraße um ein Stockwerk, wird auf Genehmigung begutachtet, jedoch unter Rücksichtnahme auf die 13,5 Meter betragende Straßenbreite bedingt, daß das projectirte französische Dach durch ein gewöhnliches ersetzt wird. — Genehmigt auf Widerruf wurden die Gesuche: a. des Herrn Holzhändlers Albert Frank, betr. Errichtung eines Bretterstappens auf dem von der Hess. Ludwigsbahn gepachteten Terrain; b. des Herrn Stadtvorsteher's Weil, Anlage von Brunnen z., sowie Errichtung einer Mauer auf seinem Grundstück am Neuenberg betr. — Das Gesuch des Herrn Lünchers Chr. Weber, betr. die Errichtung eines Hinterhauses auf der Besitzung Ludwigsstraße 16, wird, da das Haus factisch an die zwar durch Fluchtlinien festgestellte, z. B. aber noch nicht fertig ausgebaute Sommerstraße gebaut werden soll, auf Ablehnung begutachtet, bis Petent die ihm gemäß §. 10 des Baustatuts obliegenden Verpflichtungen der Stadtgemeinde gegenüber erfüllt hat. — Ebenfalls auf Ablehnung begutachtet wird das Gesuch des Herrn Kunstgärtners Johann Scheben, betr. die Errichtung von Blumenhallen und Gewächshäusern an der Balkmühlstraße, weil 1) die Fluchtlinie nicht eingehalten ist, 2) vorerst die dem zc. Scheben nach Maßgabe des §. 15 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 und des §. 10 des Baustatuts obliegenden Verpflichtungen, betr. Freilegung und Ausbau der Balkmühlstraße, zu erfüllen sind. Außerdem wird darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuchsteller auf die Nachbargrenze bauen will und hierzu der Einwilligung des Nachbarn bedarf. — Die Bau-Commission beschloß in ihrer Sitzung, welcher die Herren Erster Bürgermeister Dr. von Jbell, Curbirector Heyl, Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter und Obergärtners Hirlinger noch anwohnten, bezüglich des Concertplatzes am Curhause (siehe Bericht über die Gemeinderathsverhandlungen vom 14. October c.) dem Gemeinderath zu empfehlen, den Mißstand dadurch zu beseitigen, daß man — entsprechend dem ursprünglichen Plane vom 10. resp. 19. November 1882 — 1) den Concertplatz mit gleichmäßigem einseitigem Gefälle nach der Oberseite der Rollschicht der Weisermauer regulirt, 2) das eiserne Weisergeländer auf die Rollschicht befestigt, dabei 3) aber noch eine Schutzvorrichtung vorzieht, bestehend in gebogenen Geländerstützen, welche unter sich etwas über Wasserpiegellhöhe durch eine horizontale Eisenstange verbunden sind. Es wird 4) der Befall des bisher zwischen Geländer und Rollschicht bestandenen Kantenkreuzens, der sich nicht bewährt hat, beantragt und empfohlen, die dadurch gewonnene Fläche dem Concertplatz zuzuschlagen, auch die Umrandungen des Platzes am oberen und unteren Ende des Weisers durch Anlage von Stupplagen zc. auszumitteln. Sodann wird von

der Anlage einer unterirdischen gärtnerischen Drainage abzusehen beantragt; es soll vielmehr das Regenwasser oberirdisch den bestehenden Sandfängen bezw. dem Weiser zugeführt werden. Betreffs der Ausführungen der Arbeiten nach vorliegendem Programm wird nach dem Vorlage des Herrn Ingenieur Richter empfohlen: 1) die Regulierungsarbeiten am Riesplatz auf Kosten der Curkasse durch die Curhausgärtnerei, welche hierzu einen ständigen tüchtigen Vorarbeiter stellt, im Tagelohne theils mittelst eigener Mannschaft, theils mittelst von der Armenverwaltung zugewiesenen Leuten besorgen zu lassen; 2) die Verlegung des Geländers bezw. dessen Ergänzung durch die Curbirection bewirken zu lassen, welche hierbei zunächst den Vorfertiger desselben berücksichtigen soll. Der Gemeinderath beschließt demgemäß. (Schluß folgt.)

V (Königl. Landgericht, II. Strafkammer. Sitzung vom 4. November.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Beamtet des öffentlichen Ministeriums: Herr Staatsanwalt Müller. — Zur wiederholten Verhandlung gelangte zunächst die Strafsache gegen die Dienstmagd Anna F. von Naurath (Amts Langen-Schwalbach). Sie wurde sämmtlicher ihr zur Last gelegten Straftathen für schuldig befunden und wegen schwerer Urkundenfälschung, Diebstahls und Unterschlagung zu einer Gesamt-Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt. Auch wird sie die Kosten des Verfahrens zu tragen haben. — Wegen einer Reihe strafbarer Handlungen hatte sich sodann die bisher unbescholtene 20jährige Wilhelmine F. aus Breithardt (Amts Wehen) zu verantworten. Busucht und Eitelkeit wurden die Ursachen ihres Verderbens. Das einfache, aber sauber gekleidete Mädchen machte selbst dem Gerichtshofe gegenüber den besten Eindruck. Sie legte ein offenes Geständniß ab; ihre Mene war, so weit sich dies äußerlich beurtheilen ließ, eine vollkommene. Zur Sache selbst hatte die Angeklugte im Laufe des vorigen und während einiger Monate dieses Jahres bei der Wittve des Generalleutenants A. v. Brielen dahier Stelle als Dienstmädchen gefunden. Da der monatliche Lohn von 15 Mk. nicht genügte, ihren Staat an Kleibern zc. zu bestreiten, suchte sie hierzu die Mittel auf andere Weise zu erlangen. Ihr Nachsinnen ließ sie auf folgenden unglücklichen Gedanken verfallen: Sie erhielt allmonatlich von ihrer Dienstherrin Geld, um damit die monatliche Bäderrechnung zu bezahlen. Statt aber das Geld zu dem angegebenen Zwecke zu verwenden, unterschlug sie es jeden Monat, und um der Gefahr der Entdeckung zu entgehen, fälschte sie in dem von ihr geführten „Baderbuch“ allmonatlich die Quittung und zeigte sie dann ihrer befriedigten, nichtsahnenden Dienstherrin vor. So trieb sie es 14 Monate durch und die Summe schwoll von Monat zu Monat bis auf 72 Mark 31 Pf. an. Da sie dies eine geraume Zeit that, ohne entdeckt worden zu sein, stellte sich bei ihr ein eigenthümliches Gefühl von Sorglosigkeit und Sicherheit ein. Sie fälschte jetzt nicht nur die Baderrechnungen, sondern quittierte eigenhändig jede Rechnung, die ihr mit dem betreffenden Betrag zur Bezahlung eingehändigt wurde. Das Geld unterschlug sie und verwendete es auf Putz- und Kleidungsgegenstände. So eignete sie sich in der Zeit von October v. bis Januar d. J. zweimal 14 Mk. 36 Pf. an, Beträge, die ihr sammt den betreffenden Rechnungen zur Bezahlung des Weinhandlers Ph. Göbel dahier übergeben worden. Auf den Rechnungen quittierte sie dann Namens der Firma Göbel, dankend den Betrag erhalten zu haben. Oben unterschlug sie 24 Mk. 41 Pf., die ihr zur Bezahlung der Messgerrechnung und 1 Mk. 80 Pf., die ihr zur Ausbändigung an den Schuhmacher Entsch anvertraut worden waren. Die Gesamtsumme der einzelnen Beträge, die sie auf diese Weise rechtswidrig sich aneignete, betrug 127 Mark 24 Pf. Der Herr Staatsanwalt beantragte gegen die überführte Angeklugte eine Gesamt- und Zuchthausstrafe von 3 Jahren und Ehrverlust auf die Dauer von 4 Jahren. Das Mädchen bat nur um eine mildere Strafe. Der Gerichtshof sah sich mit Rücksicht auf die Jugend der Angeklugten und ihre bisherige Unbeschaffenheit veranlaßt, Milde walten zu lassen, und erkannte auf eine Gesamt-Gefängnißstrafe von 2 Jahren, sowie Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer. Die Kosten der Untersuchung wurden der Angeklugten zur Last gelegt. Diese verließ völlig gebrochen den Sitzungssaal und das Gerichtsgebäude. — Der hiesige Buchdruckerbesitzer Rudolph W. war beschuldigt, ein Schriftwerk, nämlich ein Formular, welches zur Aufstellung des Inventars in Ortsgemeinden gebraucht wird, ohne ausdrückliche Genehmigung des Urhebers nachgedruckt und in Circulation gesetzt zu haben. Auf Beschluß des Gerichtshofes wurde der Buchbinder Corzilius in Selters, der einen Schadenersatz von 600 Mk. (welche Summe er heute auf 250 Mk.) ermäßigte) forderte, als Nebentläger zugelassen. Letzterer führte aus, daß die dormalen in Ortsgemeinden bestehenden ähnlichen Formulare von ihm umgeändert und mit mehreren Zusätzen versehen worden seien, weshalb er sich als den Urheber im Sinne des Gesetzes betrachtete. Dagegen erklärte der Beklagte, daß derartige Formulare längst von den Landrathsämtern und Regierungen eingeführt seien; die Aenderungen und Zusätze des Klägers seien nur unwesentlicher Art und von untergeordneter Bedeutung. Der Gerichtshof schloß sich indeß den Ausführungen des Herrn Verteidigers, Rechtsanwalts Scholz, an und sprach den Beklagten von der Beschuldigung des verbotenen Nachdrucks kostenlos frei, weil weder das nachgedruckte Formular als ein Schriftwerk im Sinne des Gesetzes noch der Nebentläger als dessen „Urheber“ zu betrachten sei. — Wegen Verbohrung mit dem Verbrechen des Unterschlags wurde sodann der Knecht Conrad C. von Niederlibbach zu 4 Monaten Gefängnis und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt.

V (Kgl. Amtsgericht, Abth. IX. Sitzung vom 4. Novbr.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Lang. Schriftführer: Herr Secretär Kals. Als Schöffen fungiren die Herren Friedrich Kempf und Hermann Meier. — Der Tagelöhner Adolf W. dahier machte am 21. August in der Nähe des Michelsbergs Scandal, indem die Leute auf der Straße stehen blieben. Der dort in der Nähe stationirte Schugmann

Manueth verwies den Burichen zur Ruhe und Ordnung. Dieser aber prahlte mit seiner Stärke und berief sich darauf, er sei ein Wiesbadener Bürger und kein „Haargeloffener“. Als der Buriche nun immer fort schrie und tobte, schritt der Schutzmann zu seiner Verhaftung. Der streitsüchtige Athlet klammerte sich aber an einen des Weges fahrenden Kollwagen, daß es dreier Männer Kräfte bedurfte, den sich beharrlich widersetzenden Menschen loszubringen und nach dem Arrestloale auf dem Michaelsberg zu schaffen. Unterwegs erlaubte er sich noch die ehrenrührigsten Schimpfworte gegen den Schutzmann, der nur seine Pflicht that. Doch kam ihm dieser „Spaß“ ziemlich theuer zu stehen. Der Gerichtshof erkannte gegen den Burichen wegen Missethörung auf 1 Woche Haft, wegen Beleidigung und Widerstands gegen die Staatsgewalt auf zusammen 14 Tage Gefängnis. Dem beleidigten Schutzmann wurde Publications-Befugnis zugesprochen. — Der schon vorbestrafte Tagelöhner und Musiker Heinrich L. in Fgstadt hat einen Communalbeamten, den praktischen Arzt Dr. Süss in Fgstadt, wörtlich beleidigt. Das Gericht dictirte ihm dafür eine Geldstrafe von 30 Mk. event. 6 Tage Haft, befreit ihn mit den Kosten des Verfahrens und sprach dem Beleidigten die Befugnis zu, den entscheidenden Theil des Urtheils innerhalb 4 Wochen nach eingetretener Rechtskraft im „Wiesbadener Tagblatt“ zu veröffentlichen. — Ein gewisser D. zu Diebrich-Mosbach, der einen Karren und zwei Windmühlen, die vorschriftsmäßig gepfändet waren, absichtlich bei Seite geschafft resp. verkauft hat (der Karren fand sich allerdings später wieder vor), wurde wegen Pfandverbringung mit 10 Tagen Gefängnis bestraft. — Freigesprochen wurde der Maurer Chr. B. daher von der Schuldbildung, seinen Kollegen Martin Mohr gelegentlich eines Wortwechsels vorfälschlich und mittelst eines gefährlichen Werkzeuges mißhandelt zu haben.

* (Die Wahl des Ersten Pfarrers), welche in der hiesigen evangelischen Gemeinde bevorsteht, findet morgen Vormittag in der Bergkirche nach dem um 9 Uhr beginnenden Gottesdienste statt. Wahlberechtigt sind der Kirchenvorstand und die größere evangelische Kirchen-Gemeinde-Vertretung.

— (Harfort-Denkmal.) Am 19. v. Mts. fand auf dem „Alten Stamm“ bei Wetter a. N. die Enthüllung des Harfort-Denkmals, zu welchem seiner Zeit auch die Mitglieder des „Wiesbadener Lehrervereins“ ihre Scherlein beigetragen hatten, statt. Ueber 2000 Personen, darunter etwa 500 Lehrer, nahmen an dem Festzuge durch die feierlich geschmückte Stadt Wetter Theil; wohl gegen 5000 Personen hatten außer den Festzugtheilnehmern das Denkmal umgeben. Nach der gediegenen Rede, in welcher Herr Funke (Hagen) die Verdienste des langjährigen Abgeordneten Friedrich Harfort („Westfalens alter Frik“) um die Volksschule würdig hervorhob, weihte Herr Emil Rittershaus das Denkmal in schwingvollen Versen, denen wir u. A. Folgendes entnehmen:

„Ihr jenem Stande, der mit sanfter Müh' das Brod des Wissens
reich und unterweist
Die Jugend, daß im Herzen wach' und blüh' in lichter Schönheit,
echter deutscher Geist!
Für jenen Stand, wie manche Lanze brach zu seinem Wohl
Westfalens' alter Frik!
Wenn er von Euch, der Schule Meistern, sprach, wie flammte seines
hellen Auges Blick!
Er hat Euch lieb gehabt! Ihr wißt es All', wie Ihr ihm in der
tiefsten Seele werth —
Und sagen soll's nun Eurer Lieber Schall, wie Ihr den Freund, den
allzeit treuen, ehrt!“

Der Vorstand des deutschen Lehrervereins zu Berlin sandte an das Fest-Comité folgendes Telegramm: „Der Vorstand des deutschen Lehrervereins sendet der Festversammlung seinen herzlichsten Gruß. Möge das, wofür Harfort ein Leben lang mit ganzer Seele gekämpft: „Hebung der Volksschule“ — der Nachwelt ein theures Vermächtniß sein; möge der Tribun der Volksschule Nachfolger finden, welche sein Wert in seinem Sinne unentwegt weiter führen.“

* (Der „Katholische Kirchenchor“) nahm, wie früher, so auch in diesem Jahre, in vollständiger Weise mit seiner trauerumflossenen firdlichen Fahne Theil an dem alljährlich am Allerheiligentage stattfindenden Bittgange nach dem alten Todtenhofe, um ebenfalls an jener Stelle in Andacht Derer zu gedenken, welche in der langen Zeit seines Bestehens durch den Tod aus seiner Mitte geschieden sind. Ganz besonders ehrend gedenkt jedoch der „Katholische Kirchenchor“ seines leider zu frühe heimgegangenen, langjährigen Directors, des Herrn Lehrers Schickel, indem er stets in corpore dessen Grabstätte besucht, um einige Augenblicke dort zu verweilen und in pietätvoller Weise in Gemeinschaft mit seinem derzeitigen Director einen Kranz niederzulegen. Wahrlich, solcher Act der Pietät kann dem „Kirchenchor“ nur jederzeit zur Ehre gereichen!

* (Das Concert der „Neuen Concordia“), welches am Sonntag Abend im „Hotel zum Schützenhof“ stattfand, war lebhaft besucht; unter den Gästen befanden sich mehrere der hier wohnenden Componisten von Ruf. Die Leistungen des Vereins waren, wie immer, gute; von den Chören verdienen besonders Erwähnung die Möhring'sche Composition „Im grünen Kranze“ und das schwedische Volkslied „Sjunn, sjunn“, sowie der königliche Walzer-Chor „Am Wörther See“. Eine dankenswerthe Abwechslung brachte das preisgekrönte Doppel-Quartett „Die blauen Augen“ von Sturm, sowie die gemischten Quartette „Variationen in E-dur“ von Berlioz, intonirt ein Herr Schmidt (Schüler des Herrn Sadom), Mitglied der städtischen Capelle hier, vielen Beifall; seine Leistungen machten ihm wie seinem Lehrer alle Ehre. Der dem Concert folgende Ball währte in ungetrübter Stimmung bis zum frühen Morgen.

* (Vortrag.) In der ersten Monatsversammlung des Alterthumsvereins, welche Samstag den 8. d. M. Abends 6 Uhr im Casino stattfand, hält Herr Gymnasiallehrer Wedder einen Vortrag über den aus unserem

Ländchen stammenden Theologen Johannes Ditenberger. Herr Prof. Otto wird darauf andere Mittheilungen machen. Nach den Vorträgen findet gemeinsames Abendessen statt.

* (Gerichtliches.) Es liegt in der Absicht des Vorsitzenden des demnächst zusammentretenden Schwurgerichtshofes, bei der am 15. November er. zur Verhandlung gelangenden Strafsache gegen den Bäcker Johann Dörchinger aus Färth, des Raubes und der räuberischen Erpreßung beschuldigt, wegen des zu erwartenden großen Andrangs des Publikums eine beschränkte Anzahl gedruckter Karten auszugeben.

* (Besuchwechsel.) Herr Maurermeister Georg Peter Kilb hat das Haus Steingasse 26 für 18,000 Mk. von Herrn Schreinermeister Philipp Zimmerchied gekauft.

* (Als Pendant zur Weinblüthe), von der wir in letzter Nummer unseren Lesern als von einer um diese Zeit seltenen Erscheinung Mittheilung machten, sendet uns Herr Kaufmann C. A. Otto Erdbeerblüthen mit herrlichen Früchten, welche von demselben gestern in dessen Garten Stifstrasse 20 gepflückt worden sind. Das herrschende milde Wetter thut wahre Wunder in der Natur!

* (Unfälle.) Am Montag Nachmittag stürzte der Maurer August Neuser von dem Gerüste des Wiederbahn'schen Neubaus an der Adolfsallee aus dem vierten Stockwerke zur Erde und brach ein Bein an zwei Stellen. Er wurde zu seiner Heilung in das städtische Krankenhaus gebracht. — Gestern Vormittag hatte der in der Steingasse wohnende Kaufmann C. Petry leider das Unglück, beim Kartoffelabladen ein Bein zu brechen.

* (Personalien.) In Hülblingen, A. Kemmerod, ist der bereits 18 Jahre an der Spitze der Gemeinde stehende Bürgermeister Engelbrecht wiedergewählt worden. — An die Stelle des von Hellenbach-Schellenberg nach Grohsholbach veretzten Lehrers Verlenbach ist Lehrer Pausch von Winden, Amts Nassau, vom 1. November an veretzt. — Rentmeister Stadler in Kunkel ist von Sr. Durchlaucht dem Fürsten zu Wied mit 1. November nach Neuwied veretzt und die Führung der Geschäfte der Fürstlichen Rentei zu Kunkel dem Rentmeister Buchsieb übertragen worden.

* (Lehrer-Prüfung.) Die in vergangener Woche in Uingen stattgehabte 2. Lehrers, sogenannte Wiederholungs-Prüfung ist von allen 39 Examinanden bestanden worden.

* (Aus Frankfurt a. M.) wird von einem unwillkommenen Besuch berichtet, den in der Nacht von Samstag auf Sonntag Herr Maler von Köhler, der auf der Gerbermühle wohnt, erhielt. Ein oder mehrere Spitzbuben stiegen durch ein Fenster ein, verbeisterten mit Hilfe der Garderobe des Herrn v. Köhler die ihre und gingen so unbehelligt, wie sie gekommen, wieder davon. Die geschwähigte Fama hatte diesen Vorgang sehr aufgebauscht. In Oberad erzählte man sich, Herr v. Köhler habe mit der Pistole sein Leben vertheidigen müssen und einen der Räuber schwer verwundet, während der Bestohlene ganz ruhig den Schlaf des Gerechten schlief.

Kunst und Wissenschaft.

* (Die „Mainzer Liedertafel“) hat ihr Programm für das laufende Vereinsjahr publizirt und zugleich die engagirten Solisten bekannt gemacht, unter denen Namen allererster Ranges figuriren. Das erste Concert findet am 5. December d. J. statt. Zur Aufführung gelangt „Paulus“ von Mendelssohn mit Frau Angelina Luger, Herrn Joseph Bed und Herrn Hermann von der Meden. Das Programm des zweiten Concertes (5. Februar 1885) bilden zwei Novitäten: „Harpo“, Ballade von Willem de Haan und „Christoforus“, Legende von Joseph Rheinberger. Solisten: Fräul. Wallh Schausell in Düsseldorf (Sopran), Fräul. Marie Schneider in Köln (Alt), Herr Hofopernsänger Mikorey in München (Tenor) und Herr Kammerfänger Fehler in Darmstadt (Bariton). Das dritte Concert (am Charfreitag 1885) feiert mit einer Aufführung der Matthäus-Passion die 200jährige Gedenkfeier des Geburtstages des unsterblichen Bach. Die Partie des Evangelisten hat Emil Göye in Köln, den Christus Georg Henschel in Berlin übernommen. Die Sopran-Soli singt die Concertfängerin Frau Felix Schmidt-Röhne in Berlin, die Alt-Soli Fräul. Scharnack, Hofopernsängerin in Weimar.

* (Zur Professur Schweninger) theilt die neueste Nummer der Berliner klinischen Wochenschrift mit, daß in der letzten Sitzung der Berliner medizinischen Facultät mit Stimmeneinhelligkeit beschlossen worden sei, den seiner Zeit gegen die Ernennung Schweningers erhobenen Protest in jeglichen Instanzen zu erneuern.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) beehrte am Samstag Abend die Soirée beim Fürsten und der Fürstin Anton Radziwill, in welcher der Anti-Spiritist Hr. Cumberland, der seit Kurzem in Berlin weilt, eine Vorlesung im Gedankenlesen gab, mit einem etwa zweistündigen Besuche. Am Sonntag wohnte Se. Majestät mit dem Kronprinzen und den anderen königlichen Prinzen der feierlichen Einweihung der technischen Hochschule in Charlottenburg bei.

* (Die Kaiserin) gedenkt in dieser Woche Baden-Baden zu verlassen und sich noch auf kurze Zeit wie alljährlich nach Coblenz zu begeben, von wo sie alsdann Ende November nach Berlin zurückkehren dürfte.

* (Der neue Reichstag) wird manche bewährte Parlamentarier nicht wieder sehen. Der bisherige Gesamtvorsitzende des Hauses hat recht erhebliche Lücken erfahren. Nicht wiedergewählt sind u. A. der Präsident v. Levetzow, während der zweite Vizepräsident der letzten Session, Hoffmann, in die Stichwahl kommt; das gleiche Schicksal steht dem langjährigen Schriftführer Dr. Enjoldt bevor. Nicht wiedergewählt ist aber auch der Nestor unserer Parlamentarier v. Bodum-Dolffs. Seit 1847, wo er als

Mitglied des vereinigten Landtages erscheint, begegnen wir ihm in allen Parlamenten, und zwar 1849—1851 als Mitglied der ersten Kammer, seit 1852 ununterbrochen als Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses wie als Mitglied des Reichstages in allen Legislaturperioden. Herr v. Boctum-Dolffs tritt am 19. Februar l. J. bei vollster körperlicher und geistiger Frische in sein 84. Lebensjahr. Er hat wiederholt die Legislaturperioden der Parlamente als Alterspräsident eröffnet. So weit sich bis jetzt übersehen läßt, dürften die Geschäfte des Alterspräsidenten minnher dem Grafen Molke zufallen.

(Die neue technische Hochschule zu Charlottenburg) ist am Sonntag in Gegenwart des Kaisers, des Kronprinzen, des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm, der Minister, der Spitzen der Behörden, vieler hohen Militärs und Professoren eingeweiht worden. Die Feitrede hielt der Kultusminister v. Gohler, welcher die Anstalt an Rector und Senat übergab. Rector Haud übernahm die Anstalt im Namen des Senats und brachte ein dreimaliges, mit Begeisterung aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus. Nach der Rede des Rectors erhob sich der Kaiser, sprach seine Freude über den schönen Bau aus und hob hervor, die Hauptsache sei, daß in diesen schönen Räumen tüchtig gelehrt und gelernt werde. Hierauf wurde die Nationalhymne gesungen. Mit einer eingehenden, etwa einhalbstündigen Besichtigung der Haupträume durch den Kaiser und die höchsten Herrschaften schloß die Feier.

(Der Begriff „Branntwein“.) Der häufige Ausschank eines unter dem Namen „Cyder“ in den Verkehr gebrachten geistigen Getränkes, einerseits um die Beschränkungen des Branntweinvertriebes zu umgehen, andererseits um solchen, welche den Branntwein abgedröhren haben, ohne Beunruhigung ihres Gewissens einen Erlas zu bieten, hat den Kultusminister in einem Spezialfalle veranlaßt, von der wissenschaftlichen Deputation ein Gutachten zu ertrahiren, durch welches der Begriff „Branntwein“ fixirt werden soll. Wir entnehmen diesem Gutachten das Folgende: Unter Branntwein versteht man eine geistige Flüssigkeit von wechselndem Gehalte an Aethyl-Alcohol, welcher durch Destillation entstanden ist. Die Bereitung durch Destillation ist das charakteristische Kennzeichen, welches den Branntwein von Wein, Obstwein und Bier unterscheidet. Die drei letztgenannten Getränke enthalten ebenfalls wechselnde Mengen von Aethyl-Alcohol, aber sie sind keinem Destillationsprozeß unterworfen gewesen. Bei der Destillation von Wein, Obstwein und Bier würde man im Destillate Branntwein erhalten. Der Alcohol der Flüssigkeiten, welche durch Destillation in Branntwein übergeführt werden sollen, wird unter allen Umständen aus den verschiedenen Guderarten gewonnen. Es lassen sich hier aber zwei Fälle unterscheiden. Dieser Zucker entstammt entweder direct dem Organismus der Pflanze (Traubenzucker, Rohrzucker, Rübenzucker), oder aber er wird durch Umbildung der von der Pflanze gelieferten Stärke erzeugt, sei es durch Diastase (Maischprozeß des Bierbrauers) oder Behandlung mit Schwefelsäure (Stärkezuckerfabrikation). Werden alcoholische Flüssigkeiten, einerlei ob auf die eine oder die andere Weise erhalten, der Destillation unterworfen, so entsteht Branntwein. Es unterliegt somit keinem Zweifel, daß durch Destillation gewonnener Alcohol, auch bei starker Verdünnung und auch nach Vermischung mit anderen, seine Farbe wie seinen Geruch und Geschmack verändernden Substanzen als Branntwein bezeichnet wird. Das als „Cyder“ verkaufte Getränk in dem von dem Landgericht zu Gleiwitz unter dem 19. Juni 1882 abgeurtheilten Fall, welches ohne wirklichen Obstwein unter Benennung von Branntwein hergestellt war, konnte demgemäß auch nur als „Branntwein“ angesehen werden.

Vermischtes.

(Cumberland vor dem Kaiser.) Die hohe Ehre, vor dem Kaiser sich produciren zu dürfen, wurde dem vielgenannten Gedankenleser Cumberland am Samstag Abend in Berlin zu Theil. Fürst Radziwill hatte den antiprimitivischen Engländer zu einer anläßlich eines Geburtstages in seiner Familie veranstalteten Festlichkeit zu Gaste gebeten, und der Kaiser ließ sich alsbald nach seinem um 9 Uhr Abends erfolgenden Erscheinen den Gedankenleser mit dem hochpolitischen Namen vorstellen. Der Kaiser reichte Mr. Cumberland die Hand und sagte ihm in französischer Sprache, er habe schon sehr viel von Cumberland gehört und freue sich, denselben kennen zu lernen. Auf Wunsch Sr. Majestät gab Cumberland alsdann einige seiner frappirenden Kunststücke zum Besten. Vor den im Halbkreis placirten Herrschaften — der Kaiser saß zwischen der Prinzessin Radziwill und deren Tochter — stehend und hin und her wandelnd, führte Cumberland seine Productionen aus. Er ersuchte zunächst den Prinzen Battenberg, an eine im Saale anwesende Person zu denken und bezeichneter, nachdem er die Hand des Prinzen in Verührung mit seinem Kopfe gebracht, unverweilt die Prinzessin Hohenlohe als die Dame, an welche Prinz Battenberg gedacht. Da „entdeckte“ der englische Gedankenleser, der sich die Augen hatte verbunden lassen und in einem Nebenraume unter Aufsicht zweier Cavaliere aus der Umgebung des Kaisers des Zeichens zum Eintreten harrte, alsbald den Prinzen Tallehrand als Denkjungen, der einer anwesenden von Cumberland gleichfalls ausfindig gemachten Dame den Fächer aus der Hand genommen hatte. Als drittes wohlgelungenes Experiment folgte die Auffindung einer Stenabel, die Graf Verponcher in die hintere Partie des Rockragens des Grafen Hofsfeldt versteckt hatte. Nunmehr stellte der Kaiser an Cumberland die Frage, ob er im Stande sei, auch Gedanken Desjenigen zu lesen, der an Dinge, die außerhalb des Zimmers oder Hauses sich befinden, denke; Cumberland habe doch, wie der Kaiser in Erfahrung gebracht, seiner Zeit errathen, daß der Kronprinz von Oesterreich an seinen schwarzen Hund und der Marquis of Lorne an ein Genthier gedacht habe. Cumberland bejahte diese Frage, und das interessante

Experiment begann. Fürst Radziwill bezeichnete dem Kaiser, nachdem Mr. Cumberland mit verbundenen Augen in ein Nebenzimmer geführt worden, einen in einem entfernten Zimmer des Hauses auf dem Kaminstand stehenden Gegenstand — einen kleinen Candelaber — indem er den Punkt, an dem der Candelaber stand, und das Zimmer genau aufschrieb und den Zeitel dem Kaiser einhändigte. Nach kurzem brachte Cumberland aus dem bezeichneten dunklen Zimmer den in Rede stehenden Candelaber herbei, eine Leistung, die der greise Monarch mit lebhaften Ausdrücken der Bewunderung aufnahm. Des Weiteren wünschte der Kaiser, der vor mehreren Jahren die Productionen des „Geistflüßers“ Gome gesehen, eine Aufklärung über diese angebliche Geisterarbeit, die Mr. Cumberland sofort gab, indem er die Zehen und andere Fußmuskeln als die Apparate bezeichnete, mittels deren das räthselhafte Sklopfen ausgeführt wird. Das interessanteste Experiment, das Cumberland mit Sr. Majestät selbst ausführen durfte, war das Zahlen-Erathen. Der Kaiser, der von Cumberland gebeten wurde, sich beider Handgelenke zu entleeren, concentrirte seine Gedanken auf eine Zahl, reichte Mr. Cumberland die rechte Hand und der Letztere schrieb, während er die Rechte des Kaisers mit seiner linken festhielt, ohne Zaudern die Zahl 61 auf die Tafel. Der Kaiser erklärte sich für außerordentlich überrascht und sagte, er habe in der That an das Krönungsjahr 61 gedacht. Er dankte Mr. Cumberland mit gnädigen Händedruck und beauftragte später noch, als er die Soirée verließ, den Fürsten Radziwill, dem Gedankenleser Cumberland nochmals seinen Dank auszusprechen. Von der Fürstin Radziwill erhielt Mr. Cumberland eine prächtige Bukenadel als Andenken an die Soirée.

(Schutz gegen Geräusch.) Heutzutage, wo in so vielen Häusern mit törendem Geräusch verbundener Gewerbebetrieb irgend welcher Art stattfindet, dürften einfache Vorrichtungen, um die Weiterleitung des Geräusches durch die Gebäude zu verhüten, an vielen Stellen willkommen geheißen werden. Eine sehr bequem anzubringende Einrichtung besteht in Gummipfatten, die zwischen den Fußböden und jedes Wein einer Arbeitsmaschine oder Werkbank u. dgl. eingefügt werden. Auf diese Weise ist in einer Fabrik das Geräusch, welches das Hämmern von etwa 50 Kupferhämmer hervorbrachte, so herabgemindert worden, daß es in einem über der Werkstatt befindlichen Zimmer keineswegs mehr hörend war. Ein noch wirksameres Mittel bieten kleine mit Sand oder Sägespänen gefüllte, in gleicher Weise angebrachte Fässer dar. Man füllt dieselben zuerst einige Zoll hoch mit Sand oder Asche, legt hierauf ein kleines Brett und stellt das zu isolirende Bein darauf. Alsdann wird der übrige Raum mit Sand und Asche ganz angefüllt. Während die zuletzt beschriebene Anordnung für Werkstätten meist vorzuziehen sein wird, sind die Gummipfatten auch für die zahlreichen geräuschvollen, oft bis tief in die Nacht arbeitenden Nähmaschinen sehr zu empfehlen.

(Gefäße von Petroleum zu reinigen.) Zum Reinigen von Gefäßen, in denen Petroleum aufbewahrt worden war, bedient man sich am sichersten des gebrannten Kaltes. Fässer werden nach Verch in der Weise behandelt, daß man sie bis an den oberen Rand mit Wasser füllt und in jedes Faß dann ein halbes Kilogramm gebrannten Kalk schüttet. Der alsbald zerfallene Kalk wird mehrere Tage lang wiederholt umgerührt und jedesmal die Wandungen des Fasses gehörig abgerieben. Das in eine gallertartige Substanz übergehende Erdöl läßt sich schließlich leicht von den Faßwandungen abreiben und es geht damit auch nach genügender Behandlung der Geruch verloren. In ähnlicher Weise behandelt man Glasflaschen. Man schüttet in die Flasche 50—100 Cubic-Centimeter dünne Kalkmilch und schüttelt 10 Minuten lang gut um; gleichzeitig wird die Oberfläche der Flasche mittelst eines in Kalkmilch getauchten Leinwandlappens abgerieben. Verdicktes Petroleum, welches an den inneren Glaswänden festhaftet, wird durch gleichzeitiges Schütteln mit böhmischen Granaten losgelöst.

(Ein Duell) mit voraussichtlich tödlichem Ausgang fand in Köln am Fort X zwischen einem Hauptmann des 40. Regiments und einem angesehenen dortigen Kaufmann statt. Ersterer erhielt einen Schuß in den Unterleib und dürfte derselbe wohl mit seinem Leben abzuschließen haben.

(Gruben-Unglück.) Aus Essen a. N. theilt die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ mit, daß auf der Zeche „Victor“ bei Kattrop in Folge der Explosion schlagender Wetter 2 Personen getödtet, 6 schwer und 7 leichter verwundet worden sind.

(Das Theater-Unglück in Glasgow) resp. die daffelbe herbeiführende Panik soll nach Berichten aus Glasgow erwiesener Maßen durch einen entlassenen Arbeiter absichtlich bewirkt worden sein. Die genannte Theater- und Musikhalle mündet rückwärts in ein sehr enges Gäßchen. Ueberdies münden die Treppen, im Rückack von allen Seiten herabkommend, auf einen Abzug, wo die Verunglückten von der blindlings herabstürmenden Menge erdrückt wurden. Das Publikum gehörte fast ausschließlich der Arbeiterklasse an, und unter den 14 Getödteten ist nur ein Mann, die anderen sind Knaben und Mädchen zwischen 13 und 16 Jahren. Die Panik entstand, während die Trapezistinnen arbeiteten.

(Pasteur's Arbeiten zur Bekämpfung der Tollwuth) waren bekanntlich in Paris einer Commission unterbreitet worden, um ihren Werth zu prüfen. Der Bericht dieser Commission ist nunmehr veröffentlicht worden. Pasteur hatte dieser Commission 23 Hunde überliefert, welche alle erst mit dem Wuthgift und darnach erst mit der Schutzlymphe geimpft waren. Unter diesen 23 Hunden, welche alle von Herrn Pasteur als echte Masehunde bezeichnet waren, befand keiner die Tollwuth, auch nicht in Folge von Bissen von tollen Hunden. Die letzteren, welche nicht geimpft waren, erlagen jedoch sämmtlich dieser Krankheit. Nach solchen evidenten Thatfachen kann Niemand mehr leugnen, daß Pasteur in seinem Impfstoff die Welt mit einer großen Entdeckung beschenkt hat.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Betrifft die engere Wahl eines Reichstags-Abgeordneten für den II. hessischen Wahlkreis.

Durch die heute hier vorgenommene amtliche Ermittlung des Ergebnisses der Reichstagswahl im II. Wahlkreise des Regierungsbezirks Wiesbaden, bestehend aus den Aemtern Wehen, Langenschwalbach, Nüdesheim, Eltville und Wiesbaden (Land und Stadt), ist festgestellt worden, daß keiner der aufgestellten Candidaten die absolute Stimmenmehrheit erhalten hat.

Gemäß §. 12 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 hat daher nach Maßgabe der §§. 28 ff. des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 eine engere Wahl stattzufinden, zu deren Vornahme ich hiermit Termin auf **Freitag den 7. November d. J.** anberaume. Die Wahlhandlung beginnt um **10 Uhr Vormittags** und wird um **6 Uhr Nachmittags** geschlossen.

In dem ersten Wahlgange am 28. October c. haben die Herren Friedrich Schend (Anwalt der deutschen Genossenschaften) in Berlin mit 6177 Stimmen und Philipp Wasserburg in Mainz mit 3927 Stimmen die meisten Stimmen erhalten und kommen daher nur diese beiden Candidaten bei der engeren Wahl in Betracht. Alle auf andere Candidaten fallenden Stimmen sind ungültig.

Die Herren Wahlvorsteher mache ich noch besonders darauf aufmerksam, daß nach §. 31 des Wahlreglements die engere Wahl auf denselben Grundlagen und nach denselben Vorschriften stattzufinden hat, wie die erste Wahl. Namentlich sind bei der engeren Wahl dieselben Wahlerlisten anzuwenden, wie bei der ersten Wahlhandlung, und hat eine wiederholte Auslegung und Berichtigung derselben nicht stattzufinden. Auch die Wahlbezirke, Wahllocale und Wahlvorsteher bleiben dieselben. Sollten besondere Verhältnisse eine Aenderung bedingen, so wird dieses sofort bekannt gemacht werden.

Schließlich benachrichtige ich die Herren Wahlvorsteher noch, daß Ihnen die Wahlerlisten nebst den Formularen zu den Wahlprotocollen und den Gegenlisten von hier aus direct zugesandt werden.

Wiesbaden, 1. November 1884.

Der Wahl-Commissar.
(gez.) Matuschka.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch in ortsüblicher Weise publizirt unter nochmaliger Veröffentlichung der Abgrenzung der Wahlbezirke, der Namen der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter und der Wahllocale.

Es gehören:

Zum 1. Bezirk: Adelhaidstraße, Adolphsallee, Adolphstraße, Albrechtstraße, Alexandrastraße, Biebricherstraße, Goethestraße, Herrngartenstraße, Nicolastraße und Rheinbahnstraße; Herr Stadtvorsteher J. B. Wagemann als Wahlvorsteher, Herr Seifenfieder Wilh. Poths als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Ober-Realsschule in der Dranienstraße als Wahllocal.

Zum 2. Bezirk: Moritzstraße, Dranienstraße und Rheinstraße; Herr Stadtvorsteher H. Mäcker als Wahlvorsteher, Herr Rentner H. Schreiber als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Mittelschule in der Rheinstraße als Wahllocal.

Zum 3. Bezirk: Dohheimerstraße, kleine Dohheimerstraße, Zahnstraße, Karlstraße, Loutjenplatz, Loutjenstraße, Schiersteinerweg und Wörthstraße; Herr Landesbankrath Neufuß als Wahlvorsteher, Herr Oberlehrer Dr. Kuhlmeier als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Mittelschule in der Rheinstraße als Wahllocal.

Zum 4. Bezirk: Bahnhofstraße, de Laspeyresstraße, Faulbrunnenstraße, Friedrichstraße, Kirchgasse, kleine Kirchgasse und Schillerplatz; Herr Kaufmann Franz Strassburger als Wahlvorsteher, Herr Architect Daniel Strassburger als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der höheren Mädchenschule in der Loutjenstraße als Wahllocal.

Zum 5. Bezirk: Ellenbogengasse, Hochstraße, Marktstraße, Mauergergasse, Mauritiusplatz, Michelsberg, Neugasse, Schulberg und Schulgasse; Herr Rentner Wilhelm Cron als Wahlvorsteher, Herr Hauptpagant Eduard Weiz als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Elementarschule Schulberg No. 10 als Wahllocal.

Zum 6. Bezirk: Kleine Burgstraße, Gemeindebadgäßchen, Golbgasse, Grabenstraße, Häfnergasse, Kirchhofgasse, Langgasse, Mewergasse, Mühlgasse und Schützenhofstraße; Herr Stadtvorsteher Wilh. Bedel als Wahlvorsteher, Herr Kaufmann Wilhelm Wegandt als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Elementarschule Schulberg No. 10 als Wahllocal.

Zum 7. Bezirk: Kochbrunnenplatz, Kranzplatz, Römerberg, Saalgasse, Spiegelgasse, Webergasse und kleine Webergasse; Herr Stadtvorsteher Friedrich Käßberger als Wahlvorsteher, Herr Kaufmann Chr. Fiel als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Mittelschule in der Wehrstraße als Wahllocal.

Zum 8. Bezirk: Adlerstraße, Kirchgraben und Steingasse; Herr Stadtvorsteher C. Fauser als Wahlvorsteher, Herr Kaufmann A. Thomä als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Elementarschule auf dem Schulberg No. 12 als Wahllocal.

Zum 9. Bezirk: Castelfstraße, Feldstraße, Möderstraße, Schachtstraße und Weiststraße; Herr Hauptlehrer Philipp Lark als Wahlvorsteher, Herr Spenglermeister Chr. Schreiner als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Elementarschule in der Castelfstraße als Wahllocal.

Zum 10. Bezirk: Echostraße, Elisabethenstraße, Kellerstraße, Dehrstraße, Müllerstraße, Nerostraße, Nerothal, Querstraße und Stiftstraße; Herr Stadtvorsteher H. Weil als Wahlvorsteher, Herr Rentner Louis Haack als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Vorbereitungsschule in der Stiftstraße als Wahllocal.

Zum 11. Bezirk: Adolfsberg, Dambachthal, Emilienstraße, Geisbergstraße, Idheimerweg, Juppelstraße, Kapellenstraße, Leberberg, Neubauerstraße, Neuberg, Schöne Aussicht, Sonnenbergerstraße, Taunusstraße und Wilhelmshöhe; Herr Stadtvorsteher Dr. J. W. Schirm als Wahlvorsteher, Herr Dr. Heinrich Fresenius als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Mittelschule auf dem Markt als Wahllocal.

Zum 12. Bezirk: Bierstädterstraße, Blumenstraße, große Burgstraße, Curiaalplatz, Frankfurterstraße, Gartenstraße, Grünweg, Hainerweg, Herrmühlgäßchen, Hildstraße, Humboldtstraße, Mainzerstraße, Marktplatz, Martinstraße, Neuenstraße, Parkstraße, Paulinenstraße, Rosenstraße, Schlachthausstraße, Theaterplatz, Victoriastraße, Wilhelmshöhe und Wilhelmstraße; Herr Stadtvorsteher Dr. Ferdinand Berle als Wahlvorsteher, Herr Kaufmann Georg Bücher als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Mittelschule auf dem Markt als Wahllocal.

Zum 13. Bezirk: Schwalbacherstraße und kleine Schwalbacherstraße; Herr Stadtvorsteher G. Schlink als Wahlvorsteher, Herr Kaufmann Valentin Groll als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Oberrealschule in der Dranienstraße als Wahllocal.

Zum 14. Bezirk: Bleichstraße, Frankenstraße, Helmenstraße und Hellmündstraße; Herr Stadtvorsteher W. Nocker als Wahlvorsteher, Herr Hauptlehrer Jacob Widel als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Elementarschule in der Bleichstraße als Wahllocal.

Zum 15. Bezirk: Emserstraße, Germaniastraße, Walzmühlstraße, Walramstraße und Welltrigstraße; Herr Stadtvorsteher F. Kalle als Wahlvorsteher, Herr Fabrikbesitzer Theodor Fehr als Stellvertreter und ein Zimmer in der Elementarschule in der Bleichstraße als Wahllocal.

Zum 16. Bezirk: Karstraße, Clarenthal, Hochstraße, Zahnstraße, Ludwigstraße, Platterstraße, Philippsbergstraße, Sommerstraße und alle außerhalb des Stadtrings gelegenen und nicht zu den übrigen Straßen gehörenden Besitzungen; Herr Feldgerichtschöffe Christian Gaab als Wahlvorsteher, Herr Hofbeständer Christian Thon als dessen Stellvertreter und ein Zimmer in der Elementarschule in der Castelfstraße als Wahllocal.

Indem ich Vorstehendes gemäß §. 8 des oben angeführten Wahlreglements hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, mache ich zugleich darauf aufmerksam, daß die Wahllisten nach der Personenstandsaufnahme vom 12. November 1883 aufgestellt sind.

Hiernach haben die Wähler in demjenigen Bezirk ihr Wahlrecht auszuüben, welchem der Stadttheil zugetheilt ist, in welchem sie zu jener Zeit gewählt haben. Später zugezogene Wahlberechtigte wählen in demjenigen Bezirk, welchem der Stadttheil zugetheilt ist, in welchem sie nach der polizeilichen Anmeldung ihre erste Wohnung genommen haben.

Wiesbaden, den 3. November 1884.

Der Erste Bürgermeister.
v. Ibell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. November d. J. Nachmittags 2 Uhr läßt Herr **Basile de Bestugess** die nachbeschriebenen Grundstücke hiesiger Gemarkung:

No. 887 des Lgb. 14 Rth. 33 Sch. Weinberg „Unterrieth“ 2r Gew. zw. Ludwig Hammes und Reinhard Voll und Friedrich Voll.

No. 143 des Lgb. 74 Rth. 88 Sch. Acker „Allee“ 2r Gew. zw. Karl Ohligmacher und Basile de Bestugess.

No. 144 des Lgb. 50 Rth. 54 Sch. Acker „Allee“ 2r Gew. zw. Basile de Bestugess und Christian Schneider,

in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Biebrich, den 30. October 1884.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Holzhäuser.

15856

Bei der heute Mittwoch stattfindenden Auktorversteigerung des Herrn Christian Weil will Herr Wilh. Heinrich Philipp sein im District „Vor Heiligenborn“ 5r Gewann belegenes Grundstück von 1 Morg. 45 Rth. 93 Sch., welches längs des Wegs zieht und mit ewigem A Lee bestellt ist, mit ausbieten lassen. 15647

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren der Zähne etc. Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr. 15817

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Instruction für die Fleisch-Beschaner
à 25 Pfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Kirchgasse 10. Geschäfts-Empfehlung. Kirchgasse 10.

Meinen werthen Gönnern und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich Kirchgasse 10 ein **Barbier- und Friseur-Geschäft** errichtet habe. Empfehle gleichzeitig **Parfüms**. Alle Haararbeiten werden prompt und billig angefertigt, sowie geändert. Fertige Böpfe von 2 Mk. 50 Pfg. an bis zu den höchsten Preisen. 15631

Herwart Harz,

Kirchgasse 10, Friseur, Kirchgasse 10.

Geschäfts-Aufgabe.

Da ich mich von April ab an einem anderen Geschäft betheiligen werde, so habe ich mich entschlossen, mein jetziges **Portefeuille-, Galanterie- & Schreibmaterialien-Geschäft**

ganz aufzugeben, und verkaufe deshalb von heute an zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**.

Besonders mache auf eine große Auswahl feiner, noch aus der **Länggasse** habender **Waaren**, welche sich vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken eignen, aufmerksam, und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvollst 15393

Kirchgasse No. 45. **Moritz Mollier**, Kirchgasse No. 45.

NB. Auf Wunsch kann auch das ganze Geschäft preiswürdig übernommen werden.

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei **Theodor Elsass**, Königl. Hof-Uhrmacher, Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 3617

Als besonders billig

empfehle ich eine große Parthie

gestrickte Herren-Socken,

per 1/2 Dutzend 4 und 6 Mark.

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

164

Kinder- und Krankenwagen,

große Auswahl mit und ohne Stahlrädern und Gummireifen, zu verkaufen und zu vermieten.

10716 **Franz Alff**, Wilhelmstraße 30 (Hôtel du Parc).

Möbeler Möbelreinigungs-Politur, practisch für Jedermann. Flasche 75 Pfg.

Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20. 14906

Blumen und Federn.

Hirschapotheke, A. Hirsch-Dienstbach, Marktstrasse 27, 1.



Reichhaltige Auswahl von **Schmuckfedern, Pannasches, Aigrettes, künstlichen Blumen, Ballgarnituren und Bouquets** jeder Art werden nach Angabe gebunden. Gleichzeitig bringe ich meine **Federn- und Spitzen-Wäscherei u. Färberei** in empfehlende Erinnerung.

Ulmer Dombau-Loose à 3 Mk. 50 Pfg., ein Gewinn à 75.000 Mk., aersendet frei mit Liste **H. Betzeler**, Ulm a. D. 14008

Lampen-Lager.

Hängelampen mit Flaschenzug	von Mk. 5,50 an
Tischlampen mit Rundbrenner	2, —
Wandlampen von 70 Pf., 1 Mk. und	1,50
Wandarme, 10" Rundbrenner u. Kugel	3,50
Patentlaternen, viereckig und rund	3, —
Nicht-Patent	2, —

Clavierlampen und sämtliche Lampen und Brenner zu denselben Preisen und billiger wie in der Fabrik.

15956 **M. Rossi**, Zinngießer, Wegergasse 3.

Ludwig Holfeld,

vormals **Osw. Beisiegel**,

Porzellan- und Glas-Geschäft,

42 Kirchgasse 42, 12871

empfehlen Lampen, Lampen-Glocken und -Kugeln, Cylinder, Laternen u. s. w. Namenschriften, sowie alle Arten Porzellan-Malereien werden billigt geliefert.

Für Haushaltungen

billigste und beste Bezugsquelle in emaillirten Kochgeschirren, sowie allen Eisenwaaren-Artikeln zc. Kochherde in allen Größen, sehr solid, mit Bratofen, von 30 Mk. an empfiehlt

11125 **Fr. Becker**, Michelsberg 7.

Für Hoteliers und Weinhändler.

Schlüssel- und Zimmer-Nummern in blau und weißer Farbe und ovaler Form, sowie Schilder für Weinlager und Flaschenbehälter, z. B. **Rüdesheimer** (1880), **Jugelheimer** (1883) und **Geisenheimer** (1884).

14231 **G. Steiger**.

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,

9 Länggasse 9,

empfehlen sein vollständig assortirtes Lager in

Haus- und Küchengeräthen

zu billigt gestellten Preisen. 4897

Fener- und einbruchsfichere Kassenschränke

solid und billigt. **Gebrachte Schränke** nehme in Tausch. 8559 **Kassenschränkfabrik von H. Weyer**, Bleichstraße 20.

Stühle aller Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalg. 30. 11946

Ein schöner, fünfarmiger **Gaslüster** billig zu verkaufen **Dohheimerstraße 17, Vorderhaus**. 16054



10 Häfnergasse 10.

Großer 179
**Schuhwaaren-
Ausverkauf.**

Grösstes Lager. Billigste Preise.

Ebenso alle Sorten

Winterschuh-Waaren

billigst, z. B. 10,000 Paar gute
Winterschuhe für Damen schon von
80 Pf. an.

Der Laden nur **Häfnergasse 10,**
unweit der Webergasse.

Achtungsvollst **Wilh. Wacker.**

Die so beliebte **Bergmann's**

Vaseline-Cold-Cream-Seife.

mildeste aller existirenden Seifen, gegen rauhe und spröde
Haut. Vorräthig à Packet (3 Stück) 50 Pf. bei
8805 **H. J. Viehöver**, Hoflieferant, Marktstraße 23.

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir ein 10-Pfund-Packet la Toilette-Seife in ge-
preßten Stücken, schön sortirt, in Mandeln-, Rosen-, Veilchen-
und Glycerinseife. Allen Haushaltungen zu empfehlen.

Th. Coellen & Comp., Crefeld,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

15862

Bergmann's Zahnwasser,

unübertroffen gegen Zahnschmerz, reinigt und conservirt die Zähne
und gibt dem Munde angenehmsten Wohlgeruch. — Vorräthig in
Fl. 60 Pfg. u. M. 1.20 bei **H. J. Viehöver**, Hofl., Wiesbaden.

Das nunmehr 16 Jahre so beliebte, trotz aller Nach-
ahmungen unübertroffene **Haarwasser** **Retter**
(München), staatlich geprüft und begutachtet, welches statt
Del oder Pomade täglich gebraucht bestens zu empfehlen ist,
verkauft um 40 Pf. u. M. 1.10 **Viehöver**, Marktstr. 23. 126



MACK'S
Doppel-Stärke
(Alleiniger Fabrikant H. Mack, Ulm a.D.)
— Bewährtestes u. vollständig
unschädliches Stärkemittel —
gewährt grösste Erleichterung
beim Plätten u. enthält alle er-
forderlichen Zusätze zur sicheren
Herstellung von blendend
weisser, gleichmässig steifer
und sogenannter Glanzwäsche.
Überall vorrätig
à 25 Pf. per Carton von 1/2 c.

(Sieh 20/8.)

851

Eis!

Bierbrauerei und Eiswerk

Louis Gratweil, Wiesbaden,

offerirt Eis in Blöcken von 50 Pfd.

9791 zu billigem Preise.

Deckbetten (neu) von 16 M. an, Kissen von 6 M. an
zu haben Steingasse 5. 9079

Ein gut erhaltener Damen-Tailenmantel ist billig zu
verkaufen. Näheres Ellenbogengasse 16. 15947

Ein Nivellir-Instrument (Breithaupt) ist zu verkaufen
Faulbrunnenstraße 6. 15897

Zwei gut erhaltene 3/4 Violinen zu verkaufen Röder-
allee 24, Parterre. 11916

Bisittarten 100 Stück 80 Pf., mit Stui 1 Mark.
Buchdruckerei **A. Mayer**, Langg. 50. 13937

Billige Preise.

Bettfedern und Daunen,

fertige Oberbetten, Unterbetten, Plumeaux
und Kissen, Kopfkissen u. Seegrass-Matratzen,
vollständige, complete Betten in Kirschbaum,
polirt und lackirt, zurückgesetzt eine große Parthie
Steppdecken, wollene Schlafdecken und
Pferdedecken.

14907

Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20.

Reiche Auswahl.



Spar- Kochherde

bester Construction
in allen Größen,
Glanzblech-Füllöfen,
amerikanische Oefen,
altdeutsche Regulir-Oefen,
Regulir-Füllschacht-Oefen

empfehlte zu billigen gestellten Preisen

172

Justin Zintgraff, Bahnhofstraße 3.

Dieser

automatische Dampf- Waschkessel

reinigt jedes Gewebe und
ist daher jeder Hausfrau
bestens zu empfehlen.

Niederlage bei 14963

Fran Böcher,
vorm. Sommer Wwe.,
12 Metzgergasse 12.

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung (Absatz-Debit von Kohlscheider Kohlen)

und

Brennholz-Spalterei

VON

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,
empfehlte bel bevorstehender Winter-Saison
seine Brennmaterialien.

— Versandt auch nach Auswärts. — 14290

Alle Sorten Kohlen

in nur 1a Qualitäten: Roddergruber Braunkohlen-
Briquets, Kiefern, ff. Anzündholz, sowie buch. Brenn-
holz, buchene Holzfohlen, Lohfuchen und Schnell-
zünder empfehlte 12057

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Kohlscheider-

Anthracit-Würfel und anthracitische Flamm-
Würfelkohlen in reiner Sommer-Waare, sowie
Anthracit-Würfel-Coacs u. Steinkohlen-Briquettes
empfehlte billigst

14291 **Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15,

Wegen bevorstehender Geschäfts-Veränderung

Ausverkauf

meines reichhaltigen Lagers in **Manufactur-, Confections-** und **Kurzwaaren** zu bedeutend ermässigten Preisen.

B. M. Tendlaw.

21 Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Webergasse
No. 29,

Carl Ackermann.

Webergasse
No. 29.

Schneidermeister.

von Prof. Dr. **G. Jäger** concessionirtes Geschäft,
verfertigt

Normal- und Sanitäts-Anzüge

aus **Tricot- und Kameelhaar-Stoffen**, sämmtlich von Herrn Professor Dr. Jäger geprüft, hält Stoffe auf Lager und gibt dieselben auch meterweise zu billigsten Preisen ab.

Normalhemden, Hemdhosen, Unterbekleider, Kameelhaar- und Schafwoll-Decken, Nachtkutten, Hosenträger, Cravatten, Kragen, Manschetten werden zu **Original-Preisen** verkauft. 11034

**Verein der Künstler & Kunstfreunde.
Erster Vortrag:**

Herr **Eugen Zabel** aus Berlin: „Emanuel Geibel“
heute Mittwoch den 5. November Anfang 7 Uhr
im Saale des „**Hotel Victoria**“.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn
Buchhändler **Hensel.**

Kinder unter 12 die Hälfte, unter 1 Jahr 9 M.

Directe
Hamburg-Amerika
Nach New-York jeden
Mittwoch u. Sonntag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Packfahrt-Actien-Gesellschaft
am August Bolten, Hamburg. f
Aufsicht u. Direction: Böttcherstr. 61;
dem Generalagenten
C. H. Textor
in Frankfurt a. M.
22 neue Mangenerstraße 22, [569]
sowie bei
W. Becker, Langgasse 33,
und
W. Bickel, Langgasse 20,
in Wiesbaden. 126



Handschuhe

2047 **P. Peaucellier**, Marktstrasse 24.

Büchereien

werden geschmackvoll und
billig angefertigt.

Lina Engelhard, Langgasse 4.

Habe meine Wohnung von Kellerstraße 5 nach Saal-
 gasse 8, 1. Etage, verlegt.

11931 **Gustav Schulze, Klavierstimmer.**

Stickerei-Peluches, Atlasse & Bänder

in allen Farben

vorräthig bei

Langgasse 32, **D. Stein**, Langgasse 32,
Putz-, Spitzen- und Mode-Waaren.

Grosses
Strumpfwaaren-Lager.

Extra englisch lange, wollene

Kinder-Strümpfe.

extra englisch lange, wollene

Damen - Strümpfe.

doppelte Fersen und Spitzen.

gestrickte wollene Socken.

nur in **besten Qualität** und **grösster Auswahl** empfiehlt

C. A. Feix,
Langgasse 53.

Stickmuster zum Aufplätten

empfiehlt in reicher Auswahl

14738

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Hoffer, ein großer, gebr., zu verk. bei **Lammert**,
Sattler, Metzgergasse 37. 15031

G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M., Manufactur von Seiden-, Wollen- und Weisswaaren.

(Vertreter für Wiesbaden: C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Etage.)

Täglicher Eingang von **Neuheiten** für die **Winter- und Gesellschafts-Saison** in reichhaltigster Auswahl! Der soeben erschienene Catalog mit interessantem Modebericht steht den verehrten Herrschaften mit Vergnügen zu Diensten. Diejenigen unserer geschätzten Kunden, welchen der Catalog noch nicht direct zugegangen sein sollte, sind höflichst gebeten, denselben noch zu fordern!

15640

G. E. Lehr Söhne, Comptoir und Musterlager **Wiesbaden**, 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: **C. A. Otto**.

Specialität in Bettwaaren.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit bringe ich mein bedeutend vergrössertes Lager in:

$\frac{3}{4}$, $\frac{9}{4}$, $\frac{10}{4}$ breite **Bettdrelle** in gestreiften Mustern und uni Farben, } in meinen eigenen
 $\frac{3}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{9}{4}$ „ **Barchende, Flaumdrelle, Daunenköper und Inletts** } schweren Fabrikaten,
 $\frac{3}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{9}{4}$ „ **weisse und uni Damaste, Zephyrs, Brocats, Cretonnes, Meubles etc.,**
wollene Bettdecken in uni, gestreift und Jacquardmustern,
Piqués-, Waffel-, Wallis- und farbige Bettdecken,
Steppdecken von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten,
fertige Federkissen, Plumeaux, Oberbetten, sowie sämtliche **Bettwaarenstücke,**
Bettfedern, Schwandaunen in reiner, staubfreier Waare,
Rosshaare, ganz prima Qualitäten,

zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Die **Anfertigung von Bett- und Wäschestücken nach Maass** geschieht in kürzester Zeit.

J. M. BAUM,

Leinen-, Gebild- und Buntwaarenwebereien in den königlichen Strafanstalten
 Diez, Eberbach und Wiesbaden.

11351

Zu besonders billigen Preisen

empfehle:

Unterhosen, Unterjacken, wollene Tücher, Hemden und Hemden-Flanelle, Lama etc. etc.

Friedrich Kappus,
 de Laspee-Strasse 6.

15303

Großartig sortirtes Lager

in den neuesten Herren-Gravatten, gutfahende, **prima Oberhemden à Mt. 3.50 und Mt. 4.** Reinleinene Kragen u. Manschetten. Seidene Herren-Cachenez. Solide Qualitäten. Sehr billige Preise.

Simon Meyer,
 17 Langgasse 17.

288

Das **Neueste in Rüschen und Spitzen, Tüll- und Gaze- und Schleier** empfiehlt

G. Wallenfels, Langgasse 33.

12050

Bettfedern und Dannen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

9080

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction. 5155

Gaulbrunnenstrasse 2 im Laden.

H. Lissauer,

Berlin, Kgl. Hoflieferant, Lyon,

empfehlte sein grosses Lager in 15952

Seide, Sammet, Wollstoff, Weisswaaren.

Vertreter für Wiesbaden:

Louisenstrasse 35, **L. Herdt,** Louisenstrasse 35,
 Parterre. Parterre.

Unter Heutigen erlaube ich mir mein

Posamentier-Geschäft

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Gleichzeitig mache ich auf mein **Anz- und Wollwaaren-Lager** aufmerksam.

Heinrich Seyfried,

15918

Langgasse 22.

Strauss-Federn

werden auf das Sorgfältigste gekraut, gewaschen und in jeder Farbe gefärbt innerhalb einiger Stunden zu billigsten Preisen.

M. Schulze, Saalgasse 8, I. Etage,
 11931 zunächst der Webergasse.

An- und Verkauf von alten Delgemälden und Antiquitäten aller Art
 6 Nerostrasse 6 in Wiesbaden. 6944

Phil. Wilh. Schmidt,

Weinhandlung.

Grosses, reichassortirtes Lager in:

Rheinweinen von 60 Pfg. an bis zu den feinsten,
Original-Bordeaux-Weinen von 1 Mk. an und höher,
rothen Rheinweinen,
italienischen Weinen per 10 Fl. Mk. 7.50 und 10 Mk.
 ohne Glas,
Madeira, alter Portwein Mk. 2.75,
Malaga, Cognac etc.,
moussirende Rheinweine,
Champagner.

Moritzstrasse 32. Spiegelgasse 1.

Bei Mehrabnahme von 12 Flaschen oder in Gebinden
Preismässigung. 14569**Culmbacher Flaschen-Bier**aus der Brauerei **C. Petz.**

Blutarmen Personen besonders empfohlen.

$\frac{1}{1}$ Flasche 35 Pf., } frei in's Haus,
 $\frac{1}{2}$ " 20 " }

empfehl

Moritz Rieser,

Geisbergstrasse 3.

Auch in Gebinden zu haben.

15039

Culmbacher Export-Bier

von der **Ersten Culmbacher Actien-Brauerei** in **Culmbach**, chemisch untersucht und empfohlen von dem Vorstand der Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege, Hofrath und Professor Dr. **Fleck** in **Dresden**, empfiehlt in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen

15965

P. Freihen, Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.**Original Old Scotch Whisky**empfehl
15949**Fr. Frick,**
Ecke der Rhein- und Dranienstraße.**Emser Catarrh-Pasten.**

Preis per Schachtel 75 Pfg. Zu haben in den Apotheken.

Biscuitsvon **Langnese Wwe. & Comp.** in **Hamburg**
empfehl zu billigsten Preisen**Eduard Simon,**

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

NB. **Albert, Hansa und Mixed** sind auch in Pfd-
bosen vorrätig. 11853**Neue Rosinen (Smyrnaer),**„ **Rosinen (Sultaninen),**„ **Pflaumen (türk.)**

in schöner Frucht

empfehl
15938**C. Schmitt,**

13 Marktstrasse 13.

Frisch eingetroffen:

Feinste engl. Austern à M. 1.60,
holl. Austern à M. 2.40

bei
15894**A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,**
früher Messergasse 25.**Thee**direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei**Eduard Krah,**
238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).**Grosses Thee-Lager.**

Souchong per Pfd. Mk. 3, Mk. 4, Mk. 5, Mk. 6.
Congo per Pfd. Mk. 2, Mk. 2.40, Mk. 3.50, Mk. 4.
Pecco per Pfd. Mk. 5, Mk. 6, Mk. 8.40.
Theespitzen Mk. 1.50, Mk. 2, Mk. 3, Mk. 3.50

empfehl
15478**Chr. Keiper,**
Webergasse 34.**Blooker's holländ. Cacao**

das beste leichtlösliche Fabrikat, ist preisgekrönt mit
vielen goldenen Medaillen. $\frac{1}{2}$ Kg genügt für 100 Tassen.
Vorrätig in allen feinen Geschäften der Branche.
Fabrikanten **J. & C. Blooker, Amsterdam.**

Stollwerck'sche garantiert reine

Vanille-Block-Chocolade

per Pfd. 1 Mk. empfehl

15705

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.**Gebrannten Kaffee**zu
Mk. 1,20 pro Pfund Mk. 1,40

empfehl als ganz vorzügliche, dabei sehr billige

Hauswirthschafts-Kaffeefür Restaurants, Cafés, Pensionate und größere
Consumenten etc. in stets frischer und gut gebrannter
WaareDie erste Wiesb. Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetriebvon **A. H. Linnenkohl,**
Ellenbogengasse 15.

15887

**Wieder- 9 Hellmundstraße 9. en gros-
verkäufers Preise.**Den wohlgeschmecktesten und preiswertheften täglich frisch
gebrannten Kaffee per Pfund 1 Mk., 1 Mk. 20 Pf. und
Perl 1 Mk. 40 Pf. kauft man bei

14413

J. C. Bürgener.**I. Qualität Rindfleisch 50 Pfg.**fortwährend zu haben **Mauritiusplatz 6.**

15766

Russische Sardinen I^{ma},
isländ. Fischroulade,
marin. Kalb, sehr fein,

empfehl billigt
15568**C. Schmitt,**
13 Marktstraße 13.

Ia helles Bratenfett

aus einem Hotel ersten Ranges empfiehlt billigt

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

15413

8 Bahnhofstraße 8.

Die beliebtesten feinen

Speise-Kartoffeln

(Biscuit, Schneeflocke, Daber und Mehlballen) sind eingetroffen.

F. Strasburger,

15982

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Zur Nachricht,

daß die erwartete Sendung **feinste sog. Zwiebel-Kartoffeln** (wie bekannt eine der besten **Speise-Kartoffeln**) eingetroffen. Ebenso empfehle Ia gelbe **Prolific- u. Mauskartoffeln** billigt. 15732
1 Schwalbacher-**Fr. Heim,** Ecke der Louisen-
straße 1, straße 43.

450,000 Backsteine

in verschiedenen Bränden, ganz oder getheilt, zu verkaufen. Näheres Steingasse 3. 14406

Emserstraße 20 ist ein transportabler **Porzellan-Ofen** für 25 Mark zu verkaufen. 15849

Ein gebrauchter **Krankswagen** mit starken Federn ist billig zu verkaufen Nerostraße 11a, 1 Tr. 15886

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Laden mit Wohnung in frequenter Lage wird für ein Mehrgeschäft per 1. April oder später gesucht. Offerten unter „Laden mit Wohnung“ nimmt die Exped. entgegen. 15996

Gesucht ein Laden in bester Geschäftsgegend per 1. April. Offerten unter W. 50 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 16042

Angebote:

Adelhaidsstraße 26, Bel-Etage, sind zwei elegante Zimmer zu vermieten. 15863

Elisabethenstraße 14, Hochparterre, gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 14598

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind 5 möblierte Zimmer zu vermieten. 12990

Helenenstraße 11, 1 St. h., 1 möbl. Zimmer zu verm. 12229

Helenenstraße 18 die Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 15179

Jahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303

Kirchgasse 9 ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 15192

Mauergasse 10, 1, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11647

Moritzstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Nerostraße 30, 1. Etage, sind 1 Salon und 2 Schlafzimmer, möbliert, zum 15. November abzugeben. Anzusehen täglich von 2-5 Uhr Nachmittags. 16018

Nicolasstraße 7 sind sehr elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu haben. 12949

Nicolasstraße 1 möblierte Etage mit Küche auf gleich zu verm. 13128

Rheinstraße 42 ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Keller auf Januar zu vermieten. 16114

Rheinstraße 47 sind Abreise halber zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 14170

Schwalbacherstraße 11, Bel-Etage, ist ein großes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 11893

Tannusstraße 1 („Berliner Hof“),

II. Etage rechts, nächst Curiaal und Theater.

Große, elegant u. comfortable möblierte Zimmer (**Sonnen-seite**). Auf Wunsch Pension. 15278

Walramstraße 19 eine möbl. Mansarde zu vermieten. 15378

Webergasse 3 (Privat-Hotel zum „Ritter“) ist die 2. Etage möbliert, bestehend aus 2 Salons, 7 Zimmern, eingerichteter Küche, sowie 2 Dienerschafts-Zimmern, zu vermieten. 12841

Weilstraße 3, Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 15764

Wellrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 14039

Wörthstraße 18 ist eine **Mansarde** zum Aufbewahren von Möbel sofort zu vermieten. 13762

Eine möblierte Wohnung

(Parterre), 4 Zimmer, Küche und Zubehör, in freier, hoher Lage, ist für die **Wintermonate** zu vermieten. Porzellan-Ofen, Vorfenster, Gas, Wasser, geschützter Garten beim Hause. Näh. Expedition. 14659

Möblierte Parterre-Zimmer Adelhaidsstraße 16. 11523

Drei möblierte Zimmer zu vermieten Adelhaidsstraße 45. 13785

Schöne, möblierte Bel-Etage, vis-à-vis dem Park, 12 Min. vom Curiause, mit sehr guter Pension billig zu vermieten. Näh. Exped. 14409

Bel-Etage, 4-5 gut möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche, in bester Lage auf 1. November zu vermieten. Näheres Expedition. 15001

Zwei gut möblierte Frontspitz-Zimmer sind zu vermieten Nicolasstraße 7. 15161

Möblierte Wohnung, sehr elegant und comfortable, von 5 Zimmern, Hochparterre, an der Hauptpromenade nahe dem Curiause, mit oder ohne Küche zu vermieten. Näh. Exp. 15537

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 30, 1 Treppe hoch. 15874

Zwei einzelne, gut möblierte Zimmer zu vermieten bei Dornoff, Grabenstraße 18. 15843

Ein schönes Stübchen mit Kochofen auf gleich zu vermieten Mehrgasse 14. 15939

Ein feinemöbliertes Zimmer mit und ohne Cabinet in der Nähe der Webergasse billig zu vermieten. Näh. Expedition. 15951

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 73. 15868

Ein leeres Zimmerchen sofort zu verm. kl. Schwalbstr. 4. 16118

Möbl. Zimmer u. Mansarde zu verm. Geisbergstraße 22. 16094

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen jungen Herrn billig zu vermieten Adolphstraße 16, 3 Stiegen hoch links. 12994

Ein gut möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Goldgasse 15, 1 Stiege hoch. 11930

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 14700

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Mauritiusplatz 6. 15697

Ein Laden ist zu vermieten. Näh. Langgasse 4, 1 St. 15109

Arb. erh. Kost und Logis Grabenstraße 24, Kleidergeschäft. 13569

In Mainz, beste Geschäftslage, **Laden mit Laden-Einrichtung** nebst **Ladenzimmer** zu vermieten. Näh. in Wiesbaden, kleine Webergasse 7, eine Stiege hoch. 15752

Waldvogel.

Eine Protections-Geschichte von Helene v. Gähendorf-Grabowski.
(4. Forts.)

IV.

„Wo ist der graue Käfer geblieben?“ fragte nach einiger Zeit Fräulein Marcia den jungen Poeten, seine elegante Erscheinung wohlgefällig musternd, während ein triumphirendes Lächeln ihre Lippen umspielte. „Eine so schnelle und vollständige Metamorphose hatte ich trotz all meiner Zuversicht nicht erwartet! . . . Was man nur in der Försterei zu dem Waldvogel von heute sagen würde?“ Das Forsthaus — ach ja! Johannes Frei fand keine Zeit mehr, nach Lindendorf hinzudenken, geschweige denn auf den altgewohnten, stillen Waldwegen hinanzuwandern, wie ehemals Sonntag um Sonntag. Bisweilen pochte eine leise, heimliche Sehnsucht danach an sein Herz, aber er achtete nicht darauf. Die Gesellschaft, in deren Schlingen sich der Waldvogel gefangen, nahm alle seine Tage, und auch einen großen Theil seiner Nächte, in Anspruch. Er begann „in die Mode zu kommen“. Der Weichrauchdunst umwebte seine Sinne der Art, daß er den Ausweg aus dem gesellschaftlichen Labyrinth nicht mehr ohne einen hilfsreichen Ariadnesfaden gefunden haben würde, selbst wenn ihn danach verlangt hätte. Aber davon war gegenwärtig noch nicht die Rede. Bärenstein hatte ihn dazu bewogen, sein Dachstübchen aufzugeben und sich für den Rest des Sommers in seiner geräumigen Villa, deren linker Flügel ganz unbenutzt stand, einzunquartieren. „Besuchsweise“, hieß es, und Johannes Frei war auch fest entschlossen, die Gastfreundschaft seines Gönners nur bis zum Herbst anzunehmen. Er suchte sich außerdem für dessen Güte zu revanchiren, indem er Fräulein Marcia's literaturgeschichtlichen Kenntnissen aufhalf und für Frau Zenobia ein dramatisches Kränzchen in's Leben rief, worin man, unter dem Vorsitze des Dichters, mit vertheilten Rollen las. Im Innern ihres Herzens fand Frau Zenobia diesen Zeitvertreib höchst ermüdend und langweilig, aber da die Lesende durch Waldvogel's Mitwirkung besondere Bedeutung erhielten, mehrere vornehme Mitglieder zählten und Commerzienraths ein Dorn im Auge waren, unterzog sie sich der Tortur, nach einander ein halbes Duzend classischer Frauengestalten möglichst unverständlich und mit denkbar falschestem Pathos zur Darstellung zu bringen.

Johannes Frei hatte natürlich sein Schaffensvermögen wiedergefunden und auch mit der goldenen Feder schreiben gelernt; er arbeitete jetzt anders als früher, ohne den schülerhaften Ernst, aber auch ohne die volle, bewußte Freudigkeit der Dachstuben-Periode, oft champagnerberauscht, fieberhaft, wie in Hallucinationen, dann wieder in Momenten der Ernüchterung, wenn er dem lauten Tage eine halbe Stunde des Alleinseins abgestohlen hatte, um einen glücklichen Gedanken auszuenden. Hin und wieder gab Johannes einem auserwählten Zuhörerkreise eins seiner Lieder oder eine Novelle zum Besten, und wenn er der kleinen, stets lobesbereiten Schaar seiner Bewunderer Glauben schenken durfte, so übertraf immer die jüngste Production seiner Feder ihre Vorgänger; ersichtlich schritt er also doch vorwärts auf der steilen Bahn zum Helikon und brauchte die Kritik für das in Vorbereitung genommene neue Werk nicht zu fürchten.

„Frei ist bleicher als früher“, sagte Bärenstein eines Abends, als sie alle mit einander auf der Terrasse saßen.

„Das hat nichts zu sagen, Papa“, meinte Marcia, „eine feine Blässe gehört zu den Attributen des Genies. Ich sah noch niemals einen wahrhaft bedeutenden Menschen mit rothen Wangen.“

Zum Baron Felsened, ihrem neuesten Bewunderer, äußerte sie dann im Vertrauen: „Ich fürchte sehr, daß die blassen Wangen unseres armen Poeten eine andere Ursache haben und fühle mich halb schuldig in der Sache, ohne mir andererseits den geringsten Vorwurf machen zu können. Dichternaturen dieser Art brauchen so etwas wie eine unglückliche Liebe zum Emporschrauben ihrer Empfindungen, sie ist gleichsam die Hefe im Teig, ohne welche er nicht aufgeht.“

So trefflich auch dem jungen Dichter die stets beifällige Kritik seiner Freunde behagte, im Innern seiner Seele wachte immer wieder das Verlangen nach einem Urtheil von anderer Seite auf, nach einem Urtheil, wie es zum Beispiel Rätchen in ihrer Natürlichkeit und Empfindungsfrische abgeben konnte. Daß sie von unbefleckter Wahrhaftigkeit und daß ihr gesunder Sinn fast immer

das Rechte traf, wußte Johannes Frei aus Erfahrung. So reißte denn der Entschluß, wieder einmal einen Sonntag in Lindendorf zuzubringen, endlich zur That. Johannes Frei verrieth den Bärenstein's gegenüber nichts davon; er fürchtete Marcia's spielende Malice, wünschte auch diesmal allein, nur in Begleitung seines Taschenbuches, vor den alten Freunden zu erscheinen. So beurlaubte er sich denn mit einigen allgemein gehaltenen Phrasen und trat ganz heimlich seine Wanderung an. Das Marschiren ging nicht mehr so leicht als früher von staten; Waldvogel von damals „klog“ geradezu aus der Stadt in's Forsthaus, Waldvogel von heute schritt bedächtig fürbaß und trodnete sich von Zeit zu Zeit mit dem feinen Watistuch die feuchte Stirn. Im Bärenstein'schen Landauer hätte er sich wohl gefühlt. Seine Stiefel, sie waren nicht recht geeignet für Waldwege und Fußtouren, drückten ihn ein wenig und die Sonne brannte sehr. Er hatte die Sonne in den letzten Monden kaum zu Gesicht bekommen und fand den warmen Kuß, mit welchem sie ihn hier, wo er vordem in ihrer Gesellschaft geträumt und gedichtet, wieder begrüßte, etwas unbequem.

In Lindendorf schien Alles beim Alten. Schon beim Eintritt in die Allee sah er Rätchen vor der Hausthür sitzen, ein Buch auf den Knien. Als er näher kam, blickte das Mädchen auf und er sah, daß sie ernster und viel weniger frisch aussah, als in seiner Erinnerung. Augenscheinlich erkannte sie ihn nicht gleich, ihr Gruß war ganz fremd, als er aber dann den Hut abthat, ging eine jähe Röthe über ihr sanftes Gesicht und sie sagte fast erschrocken: „Ach, der Hans! Bist Du es wirklich? Wir dachten, Du werdest nun schon für immer d'rinbleiben, in der Stadt, mein' ich.“

„Ich habe viel an Euch gedacht, Rätchen (das war nur halb wahr!); aber herauskommen konnte ich nicht eher. Mein Leben war sehr anstrengend, ich arbeitete viel, machte Bekanntschaft mit einflussreichen Leuten, versuchte mit einem Worte, mir eine Position zu schaffen.“

„Ist es Dir gelungen?“ fragte sie ruhig.

„Ich hoffe. Aber davon heute nichts. Bist Du allein daheim? Es scheint fast so.“

„Tante und Oheim sind zur Probe-Predigt des neuen Vicars nach Ballau hinübergegangen und bleiben über Mittag dort. Sie werden sehr bedauern —“

„Thut nichts, Rätchen. Ich finde jetzt wohl wieder häufiger Zeit für Lindendorf. Heute kommt es mir ganz erwünscht, Dich allein zu treffen. Du sollst einige meiner neuentstandenen Gedichte und Skizzen hören und Dein Urtheil darüber abgeben.“

„Warum nicht gar, Hans! Das ist ein schlechter Scherz. Als ob ich nicht wüßte, daß Du jetzt ein ganz anderes Publikum hast, um über den Werth Deiner Leistungen zu Gericht zu sitzen! Ein armes, unwissendes Landmädchen wie ich —“

„Unstinn, Rätchen! Du weißt, daß Dein Urtheil mir stets etwas galt. Wenn Dir aber das Interesse für meine Bestrebungen abhanden gekommen sein sollte —“

Sie wies mit ausdrucksvollem Lächeln auf das neben ihr liegende Buch, worin Johannes jetzt sein „Haidekrant“ erlachte.

„Du sollst lesen“, sagte sie, „aber zuvor hole ich Dir etwas zum Zmbiß heraus und einen Krug frischen Bieres. Oder behagt Dir die ländliche Kost etwa nicht mehr?“

„Unbesorgt, Rätchen. Hier in Lindendorf behagt mir Alles.“

„Du bist bleich, Hans“, sagte sie während des Ab- und Zugehens, „bleich wie vor oder nach einer Krankheit. Unser Doctor erzählte bereits davon. Er war mehrere Tage in der Stadt, besuchte auch einmal das Sommertheater und sah Dich dort. Mit großem Hosiataat“, wie er meinte, und sehr geschäftig. Ist's wahr, daß Du bei der Familie von Bärenstein wohnst?“

„Für einige Wochen, ja. Ich fand nicht gleich eine passende Wohnung. Herr von Bärenstein ist sehr gütig gegen mich und besitzt vielen Einfluß; seine Vermittelung soll gewissermaßen die Treppe sein, auf welcher ich zur Höhe emporsteige. Man muß oben stehen, um zu aller Welt reden und von aller Welt verstanden werden zu können. Ich kann Dir das nicht so klar machen, wie ich möchte, Rätchen. Du kennst das Leben zu wenig.“

„Wohl möglich!“ entgegnete sie in ihrer ruhigen Art, hängte das Strickföhrchen vom Arme ab und begann die bligenden Nadeln mit anmuthiger Geschwindigkeit zu bewegen. „Vies nun, Hans.“

Er hob den Teller fort und schlug sein Taschenbuch auf.

„Erst die Lieder.“

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Zu den Controlversammlungen im Herbst 1884 haben zu erscheinen a. die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten, b. die zur Disposition der Ersatzbehörde Entlassenen, c. sämtliche Mannschaften der Reserve und d. die Mannschaften des Jahrgangs 1872, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September in den Dienst getreten sind.

Für den Stadtkreis Wiesbaden werden die Control-Versammlungen im Hofe der Infanterie-Kaserne abgehalten wie folgt: **Am 6. November Vormittags 9 Uhr** sämtliche zur Disposition der Ersatzbehörde und die zur Disposition der Truppentheile entlassenen Mannschaften, sowie die Reservisten aus den Jahrgängen 1884, 1883 und 1882; **am 6. November Nachmittags 2 Uhr** die Reservisten der Jahressklasse 1881; **am 7. November Vormittags 9 Uhr** die Reservisten der Jahressklasse 1880; **am 7. November Nachmittags 2 Uhr** die Reservisten der Jahressklasse 1879; **am 8. November Vormittags 9 Uhr** die Reservisten der Jahressklasse 1878; **am 8. November Nachmittags 2 Uhr** die Reservisten der Jahressklasse 1877, sowie diejenigen Wehrleute, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1872 in den activen Dienst eingetreten sind.

Wiesbaden, den 23. October 1884.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

Vorliegendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Wiesbaden, den 1. November 1884. Der Erste Bürgermeister.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Nachdem der vom Gemeinderathe im Einverständniss mit dem Bürgerausschuss aufgestellte Fluchtliniensplan für projectirte Straßen im Feldbistritz „Schiersteinerberg“ die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten hat, wird dieser Plan vom **4. November l. J.** an vier Wochen lang im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 31, während der üblichen Bureaustunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1885, betr. Anlage und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den an. Plan innerhalb einer präclusivischen Frist von vier Wochen, also vom **4. November bis zum 2. December cr.**, bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, 29. October 1884.

Der Erste Bürgermeister.

Berichtigung.

Die Anfuhr von Deckmaterial von den städtischen Lagerplätzen nach den von der Stadtgemeinde zu unterhaltenden, haussirten Straßen und Buzinalwegen soll versteigert werden. Der Termin hierfür ist auf **Donnerstag den 6. November d. J. Vormittags 10 Uhr** in das Rathhaus Marktstraße 5, Zimmer No. 2, anberaumt. Die Bedingungen werden in dem Termin bekannt gemacht.

Wiesbaden, 1. November 1884.

Richter.

Bekanntmachung.

Die Abnahme des von der Eismaschine der städtischen Schlachthaus-Anlage fabrizirt werdenden **Kunsteises** (Krystalleis) für die Zeit vom 1. April 1885 bis ultimo März 1888 soll **Montag den 10. November 1884 Vormittags 11 Uhr** im Rathhause Marktstraße No. 5, Zimmer No. 2, versteigert werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können vorher auch im Bureau der Schlachthaus-Anlage eingesehen werden.

Wiesbaden, den 4. November 1884.

Der Vorsitzende der Schlachthaus-Commission.

F. Kalle.

16191

Termin-Kalender.

Mittwoch den 5. November, Nachmittags 3 Uhr:

Grundstücke-Versteigerung des Herrn Feldgerichtschöffen Christian Weil und der Erben seiner verstorbenen ersten Ehefrau, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 16. (S. Tagbl. 252.)

Kaiser-Panorama

im „Rheinischen Hof“, Reugasse 5.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Diese Woche: **Spanien und Portugal.**

Entrée à Person 20 Pfg., Militär und Kinder 10 Pfg.

16183

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht



Malz-Extract & Caramellen von

L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Herren L. H. Pietsch

& Co. in Breslau bitten

Unterzeichneter um weitere

gefällige Sendung u. gegen Postnachnahme und bezeuge der **Wahrheit** gemäß, daß meine Frau, welche schon etliche Jahre an einem **sehr starken, reizbaren Husten** gelitten hat, und alle seither angewandten Mittel keinen Erfolg gehabt haben, bei Gebrauch der mir unter dem 16. d. M. gesandten Flasche Ihres „**Huste-Nicht**“ große **Linderung** gefunden hat. Senza, 31. Jan. 1884.

Ohm, Bauaufseher.

* Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2.00. Caramellen à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in Wiesbaden bei **Aug. Engel.**

49

Von den verehrl. drei Turnvereinen aus dem Ueberschusse des XV. mittelhheinischen Turnfestes 150 Mark für das Filial-Institut der armen Dienstmägde Christi dahier empfangen zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke

Wiesbaden, den 4. November 1884.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrathes:

Weyland.

16157

Corsetten.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

164

Tanz-Unterricht.

Zu dem jetzt beginnenden Studium des **Walzers**, der **Française**, **Laçiere** können noch Damen und Herren in meinen Cursus eintreten.

Local: Saal im „Hotel Hahn“.

NB. Zu einem dieser Tage beginnenden **Extra-Cursus** werden noch einige Herren zur Theilnahme gesucht. **Unterrichtsstunden Abends von 10—11 Uhr.**

P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.

Teltower Rübchen.

15938

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Elb-Caviar I^a (grobkörnig)

empfehl

C. Reppert,

15681

Abelhaidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Neue 1884^{er} Salzhäringe

versende in fetter, schöner Waare das Postfach von ca. 10 Pfd. mit Inhalt 40—50 Stück franco unter Postnachnahme für 3 Mark.

(A. 1817 et.)

351

L. Brotzen, Greifswald a./Ostsee.

Erbjen,
Linsen,
Bohnen,

vorzüglich kochend und käsefrei, empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Schmitt, Marktstraße 13. 14202

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Mittheilung: 16148

**Emilie Perlstein,
Meyer Sulzberger,**
VERLOBTE.

Kopenhagen.

Wiesbaden.

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Katharine Körner,

so herzlichen Theil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren innigsten Dank.

Der trauernde Gatte: **Valentin Körner,**
15904 **Anna Schmitt,** geb. Körner.

Maschinen-Strickerei.

Bollene Herren- und Damenwesten in schönen Mustern und Farben, Strümpfe, Beinlängen, Samaschen etc. werden billig gestrickt bei **M. Schüller, Saalgasse 10.** 16165

Bade-Einrichtungen.

Garantie.

Garantie.

Meine neuesten, praktischsten **Badeöfen** erzielen in 5 Minuten heißes Wasser, sowie alle 15 Minuten je ein Bad von über 200 Liter für wenige Pfennige Kohlen; dieselben sind **besser und billiger** als alle seither existirenden Öfen und können in jedem Local, unabhängig von der Wanne, aufgestellt werden. Auch als **Wasserheiz-Apparate** für sonstige Zwecke gleich vorzüglich. **Aufstellung unter Garantie.**

Wilh. Dorn, Spengler u. Installateur,
3 Schwalbacherstrasse 3

16149 (vis-à-vis der Infanterie-Kaserne).

Brandenburger Kartoffeln.

Ende dieser Woche trifft der letzte Waggon ein. Bestellungen und Proben **Werkergasse 37 bei Chr. Diels.**

Dieselbst sind **1a Pfälzer** für den Winterbedarf zu haben. 16154



Gute Pferde

preiswerth abzugeben. 16158

Straßenbahnen-Actien-Gesellschaft.

Ein $\frac{1}{4}$ **Abonnement** oder $\frac{1}{8}$ 2. Rang-Rückfig, guter Platz im Theater ist zu verkaufen **Taunusstraße 21 im 1. Stod.** 16188

Ein noch gut erhaltener **Uniformmantel** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Dranienstraße 25, Hinterh., 1 St. rechts.** 16173

Ein gut erhaltener **Winterrock** und eine **Cylinderuhr** zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 16163

Ein nußbaum-polirter **Bücherschrank**, neu, ist preiswürdig zu verkaufen bei **Schreiner Wolf, Frantenstraße 9.** 15877

Zweithür. Küchenschranke zu verkaufen **Römerberg 32.** 9986

Ein frischgeleertes $\frac{1}{4}$ **Stückfaß**, worin schwerer **Rhd** lagerte, ist billig zu verkaufen **Adelhaidestraße 36, 1 St. 16172**
Zwei fromme, 10jähr., braune **Wagenpferde** (Wallache) zu verk. Off. unter **A. C. 60** postlagernd **Wiesbaden** erbeten. 16159

Unterzucht.

Verufamerad zu einem 10 jährigen Knaben aus vornehmer Familie gesucht. Offerten sub **V. S. 10** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 16185
Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres **Karlstraße 17.** 9446
Ein **Fräulein**, gepr. **Lehrerin**, w. **Privat- u. Nachhilfe-stunden** z. ert. Beste Referenzen. Näh. **Honorar. N. Exp. 9186**
Eine gebildete **Engländerin** erteilt **guten Unterricht** in ihrer Muttersprache. Näh. **Rheinstraße 47.** 14250
Der Königl. Musik-Director A. Schliebner, **Taunusstraße 9**, erteilt gründlichen Unterricht im **Klavier-spiel, Gesang** und in der **Theorie der Musik.** 14275

Immobilien, Capitalien etc.

Jos. Imand, Bureau Friedrichstraße 8.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische Capitalanlagen. 359

Villen, Häuser, Güter, Ankauf, Verkauf.

Stets billige Gelegenheiten ohne Kosten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 11884



Tausch.



Meine beiden Häuser im **Centrum Berlins**, **Preis 650,000 Thlr.**, **Hypotheken 363,000 Thlr.** zu $4\frac{1}{2}\%$, **Miethe über 34,000 Mark**, suche ich gegen eine große **Villa am Rhein, Baden-Baden oder Wiesbaden** zu vertauschen. Offerten sub **Z. U. 8590** werden an **Rudolf Mosse in Dresden** erbeten. (Mo.-No. Dr. opt. 8590.) 37
Haus mit neuer Scheune und schöner Stallung in guter Lage ist bei freier Wohnung unter sehr guten Bedingungen mit **3-6000 Mk.** Anzahlung zu verkaufen. Näh. **Exp. 16131**

Häuser-Verkäufe.

Haus mit Wirthschafts-Räumen, Saal, Regalbahn etc.

Haus mit großem Terrain für Gärtner etc.

Häuser **Adelhaidestraße, Adolphsallee, Adolph-, Rhein-, Schwalbacher-, Albrecht-, Dranienstraße, Wellrigviertel, Taunusstraße etc.**

Hotels, prima Objecte.

Zwei Villen mit großem Garten (**prima**), mit und ohne **Möbiliar.**

Landhäuser in allen Lagen.

Geschäftshäuser **Langgasse, Kirchgasse, Marktstraße und Michelsberg.**

Häuser für **Schlosser, Schreiner, Kutscher etc.**

Bauplätze in allen Lagen.

Capitalien, An- und Ablage.

Auskunft kostenfrei. **E. Weitz, Michelsberg 28.** 15095

Haus im **Centrum der Stadt**, mit **Laden, Thorsahrt**, schönem **Hofraum** und großer **Werkstätte**, sehr rentabel, unter guten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **B. 50 Z.** an die **Expedition** dieses Blattes erbeten. 16130

Zwei Aecker im **Stadtring** zu verkaufen. Näh. **Exp. 12723**

4000 Mk. auf **2. Hypothek** gleich oder später auszuleihen. Offerten sind unter **I. 25** an die **Exped.** zu richten. 16033

15,000 u. 20,000 Mk. auf **solide Hypothek** abzugeben. **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.** 16190

„A. R. 24. Antwort erliegt 8. —“

M. T. Brief schon heute.

E. L. 56.

Zu spät erhalten, um rechtzeitig erwidern zu können. Am 8. d. M. bitte Gewünschtes abzuholen. 16169

Wir gratuliren unserer lieben, guten Mutter recht herzlich zu ihrem heutigen Geburtstage.

Deine Dich liebenden Kinder:

K., K., A., W., L. und M. Schenk.

Eine gut erhaltene **Wiege** und ein neuer, kleiner **Säulenofen** billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 16162

Zimmerspäne sind fortwährend zu haben **Hochstraße** auf dem **Zimmerplatz**. Dieselben werden tarrenweise ins Haus geliefert. **Bieron, Zimmermeister.** 16155

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Kammerjungfer,

welche mit den besten Empfehlungen und Zeugnissen versehen und perfect in ihrem Fache ist, sucht Stellung. Offerten unter M. M. werden nach Frankfurt am Main an den Portier des „Russischen Hofes“ erbeten. 16179

Eine tüchtige **Kleidermacherin** sucht noch einige **Kunden** in und außer dem Hause. Näheres **Louisenstraße 43, 2. Stock.** 16181

Eine ärztlich sehr gut empfohlene **Krankenpflegerin** sucht baldigst Stellung. Näh. Exped. 16160

Eine junge Frau f. Monatsstelle. N. Adlerstraße 40, 1 St. 16057

Eine reinliche, kinderlose Frau sucht Monat- oder Aushilfsstelle. Näh. Bleichstraße 15, 3 Stiegen. 16142

Für ein junges, **guterzogenes Fräulein** (Waise) wird passende Stellung im Haushalte event. zu 1—2 Kindern bei bescheidenen Ansprüchen gesucht. Offerten unter M. G. 1 postlagernd **Biebrich a/Rh.** erbeten. 15847

Ein gebildetes Mädchen, welches die f. Küche und den Haushalt gründlich versteht, wünscht Stelle bei einem älteren Herrn. Näheres Expedition. 16186

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres **Walramstraße 33 bei Hofmann.** 16161

Ein braver, junger Mann sucht Stelle als Hausbursche oder sonstige Beschäftigung. Näheres im „Katholischen Gesellenhaus“, **Schwalbacherstraße 49.** 16180

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht **Friedrichstraße 7, 2 Tr. hoch.** 16089

Eine **durchaus tüchtige Kleidermacherin** wird gesucht **Taunusstraße 13, Parterre.** 16128

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** in 6 Monaten gründlich erlernen. Näh. **Taunusstraße 51, Part.** 15443

Ein junges, reinl. Monatmädchen gesucht **Nerostraße 1.** 16178

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht **Schwalbacherstraße 35, 1 Stiege hoch.** 15851

Ein kräftiges, anständiges Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht **Moritzstraße 15, Parterre rechts.** 16092

Gesucht Haus- u. Küchenmädchen, solche, die bürgerl. kochen können, als Mädchen all. d. Fr. **Schug, Hochstraße 6.** 15330

Gesucht wird zum 15. November ein solides Mädchen in eine kleine, feine Familie bei gutem Lohn. Dasselbe muß feinbürgerlich kochen können und Hausarbeit verstehen. Nur Mädchen im Besitze guter Zeugnisse mögen sich melden. Näh. Exp. 16172

Ein anständiges Mädchen zu größeren Kindern gesucht **Kochbrunnenplatz 3.** 16139

Eine **perfecte Köchin** in ein Herrschafts- haus im Rheingau gesucht. Näheres bei Frau **Krieger, Jahnstraße 1, Parterre.** 16146

Ein nettes, starkes **Zimmermädchen**, welches etwas schneiden kann, auf sofort gesucht. Näh. Exped. 16137

Eine junge, evangelische **Herrschafsköchin**, welche Hausarbeit übernimmt und nur gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht **Sonnenbergerstraße 12.** Zu melden Nachmittags. 16141

Ein braves Mädchen gesucht **Stiftstraße 6.** 16182

Zur **Beitragung** von Geschäftsbüchern wird auf mehrere Stunden täglich ein Mann geübten Alters gesucht. Offerten unter **L. B.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15692

Ein junger Mann, welcher die Buchführung **gründlich** erlernt hat, wird gesucht. Kost im Hause. Schriftliche Offerten unter G. K. 90 bei der Expedition d. Bl. einzureichen. 18066

Tüchtiger Tagelöhner gesucht **Taunusstraße 9.** 16171

Ein kräftiger Junge kann die **Bäckerei** erlernen **Golgasse 3.** 13454

Ein braver **Junge** kann die **Bäckerei** erlernen. Näheres **Schwalbacherstraße 11.** 16170

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht eine Wohnung von 5 Zimmern und sonstigem Zubehör auf 1. April f. J. oder auch etwas früher, in guter Lage, nahe dem Kurgarten (Sommerseite). Näheres in der Expedition dieses Blattes. 16164

Für ein **Reitpferd** wird **Stallung und Pension** gesucht. Franco-Offerten sub X. an die Exped. d. Bl. erbeten. 16140

Angebote:

Stiftstraße 25, Parterre, zwei möblierte Zimmer an einzelnen Herrn oder Dame oder einzelnes Ehepaar zu vermieten. 16136

Taunusstraße 5, II, sind 2 freundliche, fein möblierte Zimmer zu vermieten. Einzusehen von 1 Uhr ab. 16206

Ein nett möbliertes **Hinter-Zimmer** ist für 12 Mark per Monat zu vermieten **Taunusstraße 21, erster Stock.** 16187

Eine Stube mit Kost an einen Herrn zu vermieten **Frankfurterstraße 12.** 16134

Ein auch zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. Näh. Exped. 16150

Ein möbliertes, freundliches **Parterrezimmer mit guter bürgerlicher Pension** zu verm. **Kirchgasse 13.** 16174

Zwei elegant möblierte Zimmer, auf Wunsch auch Kohlenteller, Dienstbotenzimmer und Mitbenutzung der Küche, zu vermieten **Emserstraße 65, Parterre.** 16205

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten. Näheres **Walramstraße 25a im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.** 16189

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. November.

Geboren: Am 26. Oct., dem Grundgräber Johann Beck e. S. — Am 29. Oct., dem Tapezierergehilfen Philipp Steder e. S., N. August Johann. — Am 29. Oct., dem Schuhmachergehilfen Carl Rosfel e. S., N. Carl. — Am 1. Nov., dem Spezereiwarenhändler Jacob Gotthardt e. S., N. Albert. — Am 1. Nov., dem Gärtnergehilfen Peter Martin e. S., N. Johanna. — Am 27. Oct., dem Tagelöhner Philipp Feix e. S., N. Frieda Johanna Luise. — Am 1. Nov., dem Badmeister Andreas Has e. S., N. t. — Am 1. Nov., dem Capellmeister Heinrich Hoffmann e. S., N. t. — Am 2. Nov., dem Schreinergehilfen Christian Bühl e. S.

Aufgeboren: Der Tapezierergehilfe Carl August Belz von Nam- bach, wohnh. dahier, und Anna Marie Margarethe Deite von hier, wohnh. dahier. — Der Maurergehilfe Philipp Jacob Christ von Wildschaden, N. Hochheim, wohnh. dahier, und Charlotte Christine Bauer von Allendorf, N. Weilburg, wohnh. dahier. — Der Trambahn-Conducteur Friedrich Adolph Dehlich von Uebigau, wohnh. zu Bodenheim, und Pauline Wolfert von Bettingen, wohnh. zu Mainz.

Verheiratet: Am 1. Nov., der Bäckergehilfe Wilhelm Klein von Probbach, N. Weilburg, wohnh. dahier, und Clara Martha Gorn von Niederzeugheim, N. Sadamar, bisher dahier wohnh. — Am 1. Nov., der Krankenwärter Johann Georg Wepler von Hersfeld, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier, und Catharine Luise Zipp von Walsdorf, N. Jdsheim, bisher dahier wohnh. — Am 1. Nov., der Schreinergehilfe Peter Cornelius Paulh von Neuhoof, N. Wehen, wohnh. dahier, und Johanna Christine

Ernestine Söll, von Neundorf bei Lobenstein im Fürstenthum Reuß, bisher dahier wohnh. — Am 1. Nov., der Herrnschneider Christian Wilhelm Gröbinger von Hohenhasbach, kgl. Württembergischen Oberamts Raitingen, wohnh. dahier, und Elisabeth Emilie Henriette Geis von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 1. Nov., der unverhehl. Architect Fritz Schmitt, alt 27 J. 22 L. — Am 2. Nov., der Rentner Johann Denens, alt 72 J. 4 M. 19 L.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. November 1884.)

Adler:

Dencker, Kfm., Leipzig.
Kappenberg, Kfm., Wüstewaldersdorf.
Nehemias, Kfm., Hamburg.
Seligmann, Kfm., Hannover.
Greibert, Hotelbes., Schwalbach.
Hointzmann, Bochum.
Hardt, Consul, Köln.
Vogt, Kfm., Mannheim.
Schulz, Lieut. m. Fr., Saarbrücken.
Honsberg, Rent., Remscheid.
Rosenfeld, Kfm., New-York.
Leopold, Kfm., Frankfurt.
Dunzelt, Zahnarzt, Berlin.
Billigheimer, Fbkb., Würzburg.
Böhmer, Kfm., Köln.
Sadony, Kfm., Ems.

Alteesaal:

van der Beeke, Fr., Düsseldorf.

Bären:

Harrlings, Rent. m. Fr. u. Bed., Birmingham.
Lorksen, Kfm., Stockholm.

Hotel Block:

Kohn-Holländer, m. Fr., Wien.

Schwarzer Bock:

Avril, Gutsbes., Offenbach.
Martin, Gutsbes., Gappa.
v. Dungen, Fr. Frfr., Weilburg.

Goldener Brunnen:

Müller, Wien.
Kaufmann, Luxemburg.

Öblischer Hof:

Hellwig, Lieut., Konstanz.
Kaiser, Kreuznach.

Hotel Dahlheim:

Rausch, m. Fr., Homburg.
Klaassen, m. Fam., Croydon.

Einhorn:

Zorsheimer, Kfm., Göppingen.
Schwarz, Kfm., Frankfurt.
Jordau, Kfm., Friedberg.
Grassmann, Bürgerm., Weisel.
Klump, Kfm., München.
Bätzig, Bauaufseher, Rotenburg.

Eisenbahn-Hotel:

Gros, Kfm., Leipzig.
Tönges, Kfm., Elberfeld.
Seeger, Kfm., Stuttgart.
Brauer, Halle.
Schweisgut, Stud., Niederselters.

Grüner Wald:

Gramm, Kfm., Berlin.
Rosat, Kfm., Schweiz.
Helliton, Leipzig.
Beltz, Fr., Nordhausen.
Hammond-Nordon, Hamburg.
Fuchs, Ransbach.
Sanner, Kfm., Düsseldorf.
Imgardt, Kfm., Wetzlar.
Knepler, Kfm., Wien.
Heise, Kfm., Leipzig.
Spindler, Kfm., Königswinter.

Vier Jahreszeiten:

v. Schwabe, Heidelberg.
Steinberg, Fr. m. Sohn, Bonn.
Bieser, Fr., Bonn.

Goldene Kette:

Petrie, Fr., Mainz.

Weisse Lilien:

Weineck, Fr., Weimar.
Buch, Kfm., Frankfurt.

Nassauer Hof:

Hobrecker, m. Fam., Hamm.
Lamarche, m. Fr., St. Johann.
Pannitschka, m. Fr., Schumburg.

Nonnenhof:

Engelhard, Kfm., Elberfeld.
Weis, Lehrer, Hambach.
Gerschler, Kfm., Chemnitz.
Kriegelstein, Rent., Kreuznach.
Zech, Fabrikbes., Dillingen.
Fischer, Dr., Frankfurt.
Hechsfeld, stud. phil., Tübingen.
Schweitzer, Kfm., Berlin.
Migelsberger, Arch., Darmstadt.
Carl, Kfm., Runkel.
Lange, Dr., Idar.
Kolb, Lehrer, Darmstadt.
Roche, Kfm., Paris.
Hausburg, Kfm. m. Fr., Königsberg.
Lippmann, Kfm., Konstanz.
Fuchs, Kfm., Lamschied.
Müller, Dr., Marburg.
Overbek, Crefeld.

Hotel du Nord:

Adam, London.
Goldschmidt, Coblenz.
Goldschmidt, Köln.

Hotel du Parc:

Ihre Durchl. Prinzess. Lapoukhin
Demidoff, m. T. u. Bd., Russland.

Pariser Hof:

Lange, Fr., Petersburg.

Rhein-Hotel:

Aretz, Rent. m. Fr., Bonn.
Krumhof, Grubenbes., Eisenach.
Schnitzler, Kfm. m. Fr., Berlin.
Riedt, Fabrikb. m. Fam., Aalen.
Barros, Ingen., Ulm.
Gavoto, Rent., Neuilly.
v. Biegeleben, Hptm. m. Fr., Kassel.
Krüger, Kfm. m. Fr., Saarbrücken.

Römerbad:

Beer, Kfm., Amsterdam.
Pastor, Kfm., Crefeld.
Gundelach, Commerz-Rath. m. Fr., Gellberg.
Warnatz, Dr. med. m. Fr., Dresden.

Rose:

Mac Garvin, Fr. m. 2 T., Schottland.
Krohn, Paris.
v. Pelion, Lieut., Frankfurt.

Weisser Schwan:

Tollkahn, Hauptm., Königsberg.

Stern:

Ernst, Frankfurt.

Taunus-Hotel:

Ganss, Fr., Mannheim.
Heberer, Fr., Mannheim.
Molita, Kfm., Mannheim.
Albert, Kfm., Mannheim.
Erhardt, Kfm., Mannheim.
Flächer, Kfm., Frankfurt.
Fischer, Kfm., Frankfurt.
Tencre, Kfm., Frankfurt.
de Stoppelaar, Fr. m. B., Egypten.
Rapel, Fabrikb. m. Fr., Hannover.
Mulder, Fabrikbes., Holland.
Dausch, Bonn.
Danson, London.
Rapp, Kfm., Elberfeld.
Eimer, Kfm., Crefeld.

Hotel Weiss:

Winterheld, Miltenberg.
Arnolds, Frankfurt.
Soller, Reichenhausen.
Schulze, Kfm., Erfurt.

In Privathäusern:

Villa Beatrice:
Hirschfeld, m. Fam., Gesellschaft.
u. Bed., London.
Taunusstrasse 9:
Butler, Rent., London.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Mittwoch: „Cato von Eisen“. — Tanz. — „Englisch“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–5 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 3. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	752,7	753,1	754,6	753,5
Thermometer (Celsius)	6,0	8,4	7,8	7,4
Luftfeuchtigkeit (Millimeter)	6,6	7,5	7,5	7,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	92	94	93
Windrichtung u. Windstärke	D.	E.D.	E.D.	—
	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	2,0	—

Abends etwas Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 3. Nov. (Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. Journ.“) Der heutige Markt war betrieben mit 377 Ochsen, 330 Kühen und Kälbern, 250 Kälbern, 350 Hammeln und 113 Schweinen. Da die Metzger Angesichts des hohen Zutriebs an Großvieh und des Mangels an auswärtigen Käufern die ihnen gebotene Chance nach unten nach Kräften anzunehmen suchten, die Händler aber zähe zurückhielten, so zog sich das Geschäft sehr in die Länge, um mit ziemlichem Reißenden zu schließen. In den Ställen hingegen nahm der Handel einen viel kürzeren Verlauf und Kälber waren in der ersten Stunde vollumfänglich geräumt. Die Preise stellten sich für Ochsen 1. Qual. 68–70 Mk. per Centner Schlachtgewicht, 2. Qual. 62–65 Mk., Kühe und Kälber 1. Qual. 58–60 Mk., 2. Qual. 45–52 Mk., ganz geringe Waare noch billiger, Bullen 40–56 Mk., Kälber per Pfund 1. Qual. 67–70 Pf., 2. Qual. 58–60 Pf., Hammel 1. Qual. 55–60 Pf., 2. Qual. 42–45 Pf., Schweine 1. Qual. 54–56 Pf., 2. Qual. 50 Pf.

Kur- u. Neumärkische (Brandenburg.) Rentenbriefe.

Die nächste Ziehung dieser Rentenbriefe findet Mitte November statt. Gegen den Coursverlust von ca. 1 $\frac{3}{4}$ pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuberger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 4 Pf. pro 100 Mark. 25

Frankfurter Course vom 3. November 1884.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168,20 bz.
Dufaten	London 20,390–395 bz.
20 Fres.-Stück . . . 16 " 19 "	Paris 80,75–80–75 bz.
Sovereigns . . . 20 " 34 "	Wien 167,25 bz.
Imperiales . . . 16 " 74 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . 4 " 21 "	Reichsbank-Disconto 4%.